

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 6 – Dezember 2020/Jänner 2021 / 69. Jahrgang / www.kufstein.at



Schulzentrum

Bildungseinrichtung im Stadtteil Sparchen wurde nach Umbau in feierlichem Rahmen eröffnet.

Zukunft Kufstein

Bewusst, gesund & nachhaltig: Holen Sie sich wertvolle Tipps auf unserem Nachhaltigkeitsblog.

Geschenksideen

Holen Sie sich Kufstein unter Ihrem Weihnachtsbaum – Wir haben Ideen für schöne Geschenke gesammelt.



Frohe Festtage!

Mit den besten Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg.

Zusammenhalt statt Spaltung

n iemand hat in der Pandemie mehr Lust auf Einschränkungen, jeder sehnt sich nach einem normalen Leben. Trotzdem hat ein Großteil der Bevölkerung Verständnis dafür, dass angesichts der steigenden Zahlen ein Leben ohne Einschränkungen nicht möglich ist, wenn wir nicht eine medizinische Katastrophe heraufbeschwören wollen. Diese konnten wir bisher verhindern, dafür sind wir in eine ernsthafte Wirtschaftskrise geschlittert. Die Meinungen in der Bevölkerung gehen weit auseinander, die wechselseitige Toleranz sinkt ständig und es droht eine echte Spaltung unserer Gesellschaft. Das dürfen wir nicht zulassen!

Das betrifft die Politik genauso wie die Gesellschaft insgesamt. Die Informationslage über das Virus ist nach vielen Monaten immer noch sehr schwammig, sodass dies zur Verunsicherung der Bevölkerung führt. Für mich steht völlig außer Zweifel, dass das Virus eine große Bedrohung für uns darstellt und wir dringend handeln müssen. Es wird aber nicht möglich sein, dass eine Seite die andere von der „Wahrheit“ überzeugt. Wer sich an die Maßnahmen der Regierung hält, ist kein dummes Schaf, sondern ein vorsichtiger Mensch, der um seine Gesundheit fürchtet und wohl auch um die seiner Angehörigen. Wer glaubt, die Pandemie sei nicht ärger als eine Grippe, kann sich immerhin auch auf medizinische Fachmeinungen berufen, weil sich leider selbst die Experten über viele Aspekte nicht einig sind. Egal welcher Meinung man anhängt, man wird immer Fachleute finden, die die jeweilige Meinung auch vertreten.

Praktisch alle Staaten in Europa und wohl auch fast weltweit, haben sich aber dazu entschlossen, zum Schutz ihrer Bevölkerung entsprechende Einschränkungen vorzunehmen. Selbst wer das für Österreich für nicht notwendig erachtet, wird eingestehen müssen, dass nicht nur eine Mehrheit der Regierungen, sondern auch der Menschen in diesen Ländern aus gesundheitlichen Gründen die Einschränkungen akzeptiert. Auch die Mehrheitsmeinung unter den Wissenschaftlern ist diesbezüglich völlig eindeutig. Es muss jedem klar sein, dass die Einschränkungen nur Sinn machen, wenn möglichst viele Menschen sich daran halten. Andernfalls drohen uns noch längerdauernde und weitgehendere Einschränkungen, da es eine Regierung nicht zulassen wird, dass durch eine Überfüllung der Intensivstationen sehr viele Menschen sterben müssen. Durch einen sinnlosen Boykott dieser Maßnahmen würden diese also im Endeffekt sogar noch verschärft und verlängert, was auch nicht im Sinne jener Menschen sein kann, die mit den Maßnahmen nicht einverstanden sind. Ich hoffe auch bei diesen auf eine entsprechende Solidarität mit der klaren Mehrheit unserer Bevölkerung, die für einen Schutz der besonders betroffenen Personengruppen bereit ist, persönliche Opfer zu bringen. Tragen wir den Streit über die Richtigkeit der Maßnahmen nicht in unseren Familien- und Freundeskreis, sondern stehen wir die Krise gemeinsam durch!

Betrachten wir die Sache pragmatisch. Wir müssen uns einschränken, damit die Zahlen sinken, sonst wird die Wirtschaft nicht mehr ins Laufen kommen, womit die Grundlage unseres Wohlstandes für alle vernichtet wird. In diesem Sinne hoffe ich auf einen guten Zusammenhalt aller Bürgerinnen und Bürger, damit wir diese Krise gemeinsam und ohne Spaltung unserer Gesellschaft überstehen.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



**Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Schulzentrum Sparchen	4-5
Stadtgeschehen	6-7
Nachhaltigkeit	8-11
Kinder & Jugend	12-15
Stadtwerke Journal	17-36
Weihnachts-Geschenkideen	38-39
Neues von der FH Kufstein	41
Neues von der KUUSK- Region	42
Kufstein schreibt Stadtgeschichte	43
Akzente für die Wirtschaft	45
Veranstaltungskalender	46
Kultur in Kufstein	47
Politik am Wort	48-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Petter Christine, BA (petter@stadt.kufstein.at), Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: Nikolaus Faistauer



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873


ERÖFFNUNG DES SCHULZENTRUMS:

v.l.: Peter Borchert (Kufsteiner Immobilien GmbH), Volksschuldirektorin Ursula Gramshammer, Landesrat Johannes Tratter, Kindergartenleiterin Marina Vinciguiera und Bgm. Martin Krumschnabel in einem der offenen Lernbereiche der Volksschule.
(Foto: Stadtgemeinde Kufstein/Kleinheinz)

Schulzentrum Sparchen nach zweijähriger Bauphase feierlich eröffnet

Es ist das neue Schmuckstück der Kufsteiner Bildungseinrichtungen: Mit der Einweihung des Schulzentrums Sparchen am 8. Oktober fand der zweijährige Umbau, die Sanierung und Erweiterung der Volksschule Sparchen und der Neubau des Kindergartens Sparchen II seinen feierlichen Abschluss.

14 Millionen investiert

Knapp 14 Millionen Euro wurden in das Schulzentrum investiert und das vor Baubeginn beschlossene Budget damit eingehalten. Peter Borchert, Geschäftsführer der Kufsteiner Immobilien GmbH, blickte in seiner Rede auf den Bauverlauf zurück. Der Spatenstich zum Bauprojekt fiel im Mai 2018, bereits im September 2019 wurde der Kindergarten fertiggestellt, im Dezember 2019 die neue Turnhalle und in den Semesterferien 2020 die Unterrichtsräume der Volksschule

bezogen. Nun, mit der Fertigstellung der Außenanlage, wurde das Projekt abgeschlossen. „Wir haben den Bau in zwei Jahren sehr gut durchgezogen und das Geld, das hier in die Zukunft unserer Kinder investiert wurde, ist bestens eingesetzt“, so Borchert.

Wichtig für den wachsenden Stadtteil Sparchen

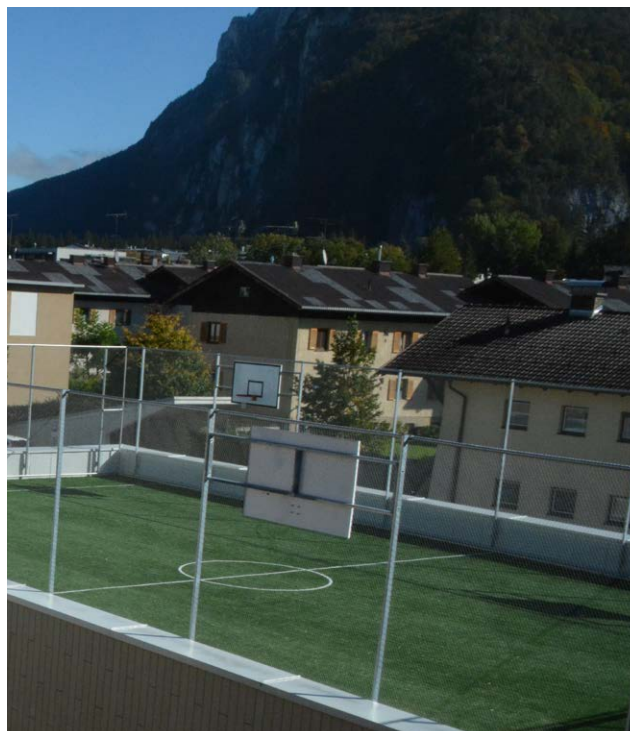
Bürgermeister Martin Krumschnabel erinnerte daran, dass drei Schulen die früher an diesem Standort waren übersiedelt wurden, um hier Platz für das Schulzentrum in seiner neuen Form zu schaffen: „Die Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik wurde in das Innotech umgesiedelt und die Polytechnische Schule Kufstein völlig neu gebaut. Unsere Aufgabe als Stadt ist es die bestmöglichen Voraussetzungen für PädagogInnen und Kinder zu schaffen und das ist uns hier gelungen.“ Die ausgebaut Volksschule und der neue

Kindergarten sei in dem aufstrebenden und wachsenden Stadtteil Sparchen wichtig. Seitens des Landes Tirol war Landesrat Johannes Tratter bei der Eröffnung anwesend und zeigte sich erfreut über die Vorreiterrolle Kufsteins beim Bildungsangebot.

Offene Räumlichkeiten in Volksschule und Kindergarten

Auf den 5500 Quadratmetern des Schulzentrums bilden Volksschule, Kindergarten, Turnhalle und Garten eine gelungene Symbiose. Die Volksschule bietet jetzt Platz für 16 Klassen. Ein Highlight des Schulzentrums ist die neue Turnhalle für den Schul- und den Vereinssport mit zahlreichen Nebenräumen. Der Funcourt (Sport- und Spielbereich) auf dem Turnhallendach ist einzigartig in Kufstein und soll zukünftig für die Schule, die Kinderbetreuung und für die Kufsteiner Jugend zur Verfügung stehen.

Mit dem Kindergarten Sparchen II ist ein nagelneuer Kindergarten entstanden, der perfekt auf das Konzept des offenen Kindergartens abgestimmt ist. Räume für spezielle Themenbereiche, z. B. Malen, Theater, Experimente und Bauen ermöglichen es den Kindern ihre Interessen zu verfolgen. Zudem haben sich die Architektinnen Maria Lercher-Frischmann und Hanne Kääh-Alliger ein paar Besonderheiten einfallen lassen, wie etwa eine Kuschelecke. Auch der Garten wurde so gestaltet, dass er von den Kindern vielseitig genutzt werden kann.



DER OUTDOOR FUNCOURT soll zukünftig für die Schule, die Kinderbetreuung und für die Kufsteiner Jugend zur Verfügung stehen. (Fotos: Stadtgemeinde Kufstein/Kleinheinz)



DIE KINDER haben Spaß in den neuen Schulräumlichkeiten.



Stadtpolizei informiert: Winterliche Pflichten eines Grundeigentümers

Nach §b 93 der Straßenverkehrsordnung muss innerhalb des Ortsgebiets ein Eigentümer einer Liegenschaft (ausgenommen sind lediglich unbebaute land- und fortwirtschaftliche Liegenschaften) einen Gehsteig, der – in einer Entfernung von nicht mehr als 3 Metern – entlang seiner Liegenschaft verläuft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee räumen bzw. bei Glatteis und Schnee bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßendienst in der Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu streuen.

Ebenso ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Schneewächten bzw. Eisbildungen von seinem – an einer Straße gelegenen – Dach zu entfernen. Die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf die Straße (Fahrbahn, Gehsteig) bedarf zufolge der § 93 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung der Bewilligung der Stadt. Eine solche Bewilligung kann nicht erteilt werden, wenn – was oft der Fall ist – die Schneeablagerung die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs (dazu zählt auch der Fußgängerverkehr) beeinträchtigt.

Hinweis:

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass dort, wo die Stadt eine Gehsteigräumung bzw. –streue vornimmt, dies lediglich gefälligkeitshalber geschieht. Eine Übernahme der vorhin erwähnten Räumungs- bzw. Streupflicht durch die Stadt ist damit nicht verbunden.



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

Füttern von Tauben verboten

Das Füttern von wildlebenden Tauben ist in der Stadt Kufstein verboten. Dieses Verbot beinhaltet auch das Auslegen von Futter- und Lebensmitteln, die erfahrungsgemäß von Tauben aufgenommen werden. Wir bitten darum, dieses Verbot zu beachten!

kubi über die Weihnachtsfeiertage geschlossen

Die Bibliothek Kufstein bleibt vom 24. Dezember 2020 bis inklusive 6. Jänner 2021 geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Foto: Adobe Stock

Gedenktafel auf Kufsteiner Haus zu Ehren von Carl Techet

Der Schriftsteller Carl Techet, 1877 in Wien geboren, wurde 1907 von Triest nach Kufstein versetzt und unterrichtete an der damaligen Staatsrealschule Kufstein Chemie und Naturkunde. Er fühlte sich in der Festungsstadt aber nicht wohl, sein Wunsch nach Versetzung wurde jedoch nicht angenommen. Seine Erfahrungen mit den Tirolern brachte er unter dem Pseudonym „Sepp Schluiferer“ in der satirischen Schrift „Fern von Europa“ heraus. Die Reaktion auf sein Werk war ein großer Aufschrei in Politik, Bevölkerung und dem Klerus. Carl Techet fürchtete aufgrund der erhitzten Gemüter sogar um sein Leben und floh am Ende aus Kufstein.

Nun wurde Carl Techet in Kufstein mit einer Gedenktafel geehrt. Angebracht wurde sie in der Josef Egger-Straße 11, jenem Haus, in dem der Schriftsteller 1909 lebte und das heute Bruno Haller gehört. Kulturreferent Klaus Reitberger zieht eine Parallele zur allseits bekannten Piefke Saga: „Felix Mitterer wurde mit seiner Satire über die Tiroler bekannt – die Deutschen bekamen ebenfalls ihr Fett ab. Carl Techet hat im Grunde ebenso eine überzeichnete und humoristische Darstellung der Tiroler geliefert, nur eben schon Anfang des letzten Jahrhunderts. Und ich bin mir sicher: Heute würde Techet keine Schmähschrift mehr über unsere Stadt schreiben, sondern Loblieder singen.“ Das Werk „Fern von Europa“ wurde vom Stadttheater Kufstein 2019 als Theaterstück adaptiert auf die Bühne gebracht. Auch damit wurde Techet in Kufstein eine späte Ehre zuteil.



BÜRGERMEISTER MARTIN KRUMSCHNABEL, HAUSBESITZER BRUNO HALLER UND KULTURREFERENT KLAUS REITBERGER (v.l.) mit der Gedenktafel für Carl Techet, die vor kurzem auf der Hausmauer angebracht wurde.

Jubiläum: Evita blickt auf zwanzig Jahre zurück

Vor zwanzig Jahren wurde die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita in Kufstein eröffnet. Mittlerweile gibt es zwei Frauennotwohnungen mit Platz für vier Frauen und deren Kinder, sowie einen Notbettplatz.

Der Verein EVITA bietet diesbezüglich ein breites, vielfältiges Angebot. Evita berät und hilft, Krisen und Problemsituationen zu bewältigen und neue Wege zu entwickeln. Ein Team aus professionellen Psychologinnen, Pädagoginnen und Juristinnen bietet ein ganzheitliches Angebot in Kufstein und Umgebung an. 2019 konnten somit 312 Klientinnen betreut werden, 1662 Nächtigungen gaben bedürftigen Frauen und ihren Kindern eine Unterkunft. Weiters wurden rund 1500 Einzelgespräche geführt.

Ambulante Beratungsstelle

In der Opferschutzarbeit geht es darum, Betroffenen Sicherheit zu geben und einen geschützten Rahmen zur Stabilisierung in einer Krisensituation. Viele Betroffene holen sich Hilfe in der ambulanten Beratungsstelle, wo sie sich anonym und kostenlos beraten lassen können.

Initiative gegen Gewalt an Frauen

Mit 25. November 2020 startete auch wieder die „16 Tage gegen Gewalt“. Neben der gehissten Fahne in der Stadt werden heuer in Kufstein auch Bierdeckel mit der Betitelung „Gewalt an Frauen ist noch nicht vom Tisch“ aufgelegt. Diese finden Sie auch auf den Werbemonitoren in der Stadt.



EVITA-VORSTAND: v. l. Dorothee Spindler, Christine Wright-Kainer, Anna Kronthaler (Obfrau), Rosanna Göhlert, Margarete Steindl, Katharina Moritz (Obfrau-Stellvertretung), Elisabeth Lehmann, Brigitte Winkler. (Foto: Verein Evita)



Nachhaltiger Leben: Wie geht das?

Achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen nach dem Prinzip „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ war früher Normalität, doch unsere Art zu leben hat sich sehr verändert. Unser Lebensstil hat Konsequenzen, derer wir uns meist nicht bewusst sind. Wir haben durch unser tägliches Leben und Konsumverhalten einen großen Einfluss auf den Ressourcenverbrauch unserer Stadt, unseres Landes und unserer Erde.

Bewusst. Nachhaltig. Für unsere Zukunft:

Der Zukunftsblog

Am Kufsteiner Zukunftsblog werden Anregungen für einen bewussteren, zukunftsorientierten Lebensstil veröffentlicht, über nachhaltige Projekte in Kufstein berichtet und ein wenig Klarheit in den Dschungel aus Fachbegriffen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz gebracht. Hier werden Sie mit hilfreichen Tipps & Tricks zu allen Bereichen des täglichen Lebens unterstützt. Ob im Haushalt oder unterwegs, es gibt immer Möglichkeiten gesünder und nachhaltiger zu leben: Abfall vermeiden, Ressourcen und dadurch Geld sparen, Allzweckreiniger und Hautpeelings selber machen, gesunde Speisen zubereiten, u. v. m. Am Blog finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

zukunft.
kufstein.at



REGIONALITÄT



ARTENVIELFALT &
LEBENSRAUM



ENERGIE



LEBEN &
GESUNDHEIT



FREIZEIT



UNTERWEGS



ABFALL

Mobil sein geht auch klimafreundlich:

Die Mobilitätswoche

Die Mobilitätswoche ist eine europäische Initiative mit dem Ziel, Bürger für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit für Verkehrsprobleme zu schaffen und umweltverträgliche Lösungen zu suchen. Von 16. bis 22. September hieß es in Kufstein daher: „Alles geht – Kufstein Stadt der kurzen Wege“, denn wir sind privilegiert in unserer Stadt alles in unmittelbarer Nähe vorzufinden: Schulen, Geschäfte, Dienstleistungen, Einkaufszentren, Verweilmöglichkeiten und Gastronomie sind innerhalb von wenigen Gehminuten zu erreichen.

Das Programm der Aktionswoche war vielfältig: ein Lastenrad stand für Testfahrten zur Verfügung. Bei der kostenlosen Filmvorstellung von „Auf dem Weg zur Schule“ wurden einmalige Einblicke gezeigt, wie unterschiedlich und abenteuerlich der Fußweg zur Schule sein kann. Spannend wurde es auch bei der „Alles geht – Challenge“: Wer mit Hilfe der Pedometer-App täglich mindestens 3000 Schritte zu Fuß gesammelt hatte, konnte am Gewinnspiel teilnehmen. Die Gewinner wurden für ihr fleißiges Gehen mit Kufsteiner Dukaten und K2go-Mehrwegkaffeebechern belohnt. Ein lustiger Schuhputzer wies amüsierte Passanten auf die Vorteile des Zufußgehens hin. Die kostenlosen Stadt- und Nachtwächterführungen waren gut besucht. Am Autofreien Tag verschenkte die Stadtgemeinde eine gesunde Jause an alle, die ohne Auto unterwegs waren. Abgerundet wurde die Woche durch zahlreiche Tipps und Tricks auf der Kufsteiner Facebookseite rund um das Thema zu Fuß gehen.

EINE GLÜCKLICHE
GEWINNERIN der „Alles
geht-Challenge“.



DIE KUFSTEINER
MOBILITÄTS-
WOCHE (Fotos:
Stadtgemeinde
Kufstein)

Der Kufsteiner Stoffwindelgutschein



Mit Stoffwindeln bis zu eine Tonne Restmüll pro Kind sparen

Einwegwindeln belasten nicht nur die Umwelt, sondern auch das Familieneinkommen. Bis ein Kind aus dem Windelalter herausgewachsen ist, fallen zwischen 1.000 und 1.800 Euro rein für den Kauf der Einwegprodukte an. Hierzu kommen noch die Kosten für die Entsorgung hinzu. Waschkosten miteingerechnet spart man sich durch Stoffwindeln einen großen Teil dieser Kosten. Meistens sind die nachhaltigen Windeln auch für nachkommende Geschwisterchen noch gut zu verwenden. Man spart also mehrmals.

Eine Tonne Müll pro Kind! Durch das Wickeln unserer Kleinsten entsteht durchschnittlich eine Tonne Restmüll. Jeden Tag fallen auf der Welt mehr als acht Millionen Wegwerfwindeln an. Diese unfassbar große Menge an Müll kann durch die Umstellung auf Stoffwindeln verringert werden. Für Kufstein wären das 200 Tonnen Restmüll weniger im Jahr.

Auch Kinderärzte empfehlen Stoffwindeln, denn sie punkten bei sensibler Babyhaut und fördern gesundes Windelklima. Auch optisch sind Stoffwindeln der Renner.

Vorteile von Stoffwindeln

-  Spart Kosten
-  Schont die Umwelt
-  Optisch ansprechend
-  Unterstützt die Gesundheit des Babys und dessen natürliche Entwicklung (gut für Hüfte und Haut, häufig werden Kinder schneller trocken)

Die Stadtgemeinde Kufstein möchte die Umstellung zu einem nachhaltigeren Lebensstil für junge Familien erleichtern. Die Anschaffungskosten eines Starterpakets an Stoffwindeln sind oft eine große Hürde für Eltern, sich für die nachhaltige Alternative zu Einwegwindeln zu entscheiden. Dem soll der Stoffwindelgutschein entgegenwirken: ab einem Einkaufswert von 250 Euro kann der Gutschein eingelöst werden.

Kufsteiner bekommen bei Anmeldung ihres Neugeborenen von der Stadt ein Babypaket geschenkt, wenn die frischgeborenen Eltern die Geburtsurkunde im Standesamt abholen. Der Stoffwindelgutschein liegt dem Babypaket bei oder kann vorab bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten abgeholt werden. Mit dem Gutschein können alle Produkte, die in ein Stoffwindel-Starterpaket gehören, erworben werden. Die angebotenen Artikel sind mit Öko-Labels ausgezeichnet und wurden nach Nachhaltigkeits-Standards in Europa produziert. Aktuell gibt es in Kufstein Stoffwindelartikel bei Gitta's am Unteren Stadtplatz und bei Benetton in der Kaiserbergstraße.

Mit Stoffwindeln zu wickeln, ist wie Radfahren: Wer es einmal kann, verlernt es nicht mehr. Doch bei den Produkten hat sich in den letzten Jahren viel getan. Es gibt verschiedene Materialien und Systeme, die auf das Kind abgestimmt werden können. Wir bieten vierteljährlich einen Workshop mit unserer Stoffwindelberaterin an, die Interessierten hilft das beste System für ihren Nachwuchs zu finden. Einblick in den Alltag mit Stoffwindeln können Sie am Zukunfts-Blog bekommen.



BUNTE UND NACHHALTIGE WINDELN:
die Stadtgemeinde unterstützt beim Kauf eines Stoffwindel-Starterpakets.
(Fotos: Sharon Loner)



Nur weil man ein Problem nicht sieht, heißt das nicht, dass es nicht da ist: Mikroplastik

Warum ist der ehemals hochgelobte Kunststoff inzwischen so verrufen, in welchen Produkten steckt Mikroplastik und wie kann man Mikroplastik im Alltag vermeiden?

Plastik ist allgegenwärtig

Wie der Name „Kunststoff“ schon vermuten lässt, ist Plastik ein künstlich hergestellter Stoff, der aus Erdöl oder Erdgas mit einigen Zusatzstoffen besteht. Polyethylen ist der meist verwendete Kunststoff. Er wird zum Beispiel für Müllsäcke, Kabel oder Rohre verwendet. Zwischen 1950 und 2015 wurde eine Tonne Plastik pro Mensch produziert. Die Herstellung von Plastik ist für eine große Menge an Co2-Emissionen verantwortlich.

Plastikteilchen, die kleiner als fünf Millimeter sind heißen Mikroplastik. Sie werden absichtlich in dieser kleinen Größe hergestellt (Primäres Mikroplastik), zum Beispiel für Peelingkörnchen in Kosmetikprodukten wie Zahnpasta und Peelings. Granulate für industrielle Verwendung und für die Weiterverarbeitung zu anderen Plastikprodukten gehören zum primären Mikroplastik.

Teilchen, die durch Zerfall von größeren Plastikteilen durch Witterung, UV-Strahlung und mechanische Beanspruchung entstehen, nennt man Sekundäres Mikroplastik.

Wo und wie kommt Mikroplastik in die Natur?

Ungefähr ein Drittel des Mikroplastiks ist auf Reifenabrieb zurückzuführen. Auch in Farben, Lacken und anderen Baustoffen kommt es vor, wird durch Witterung und Abnutzung in die Umwelt abgegeben und ist so für Mikroplastik im Trinkwasser mitverantwortlich.

Kleidung besteht oft aus Plastikfasern: Mikrofasern, Elasthan, Nylon, ... diese Materialien geben beim Waschen Mikroplastik ins Wasser ab. Besonders bei Funktionskleidung, wie zum Beispiel beim Fleecepullover, lösen sich bei jedem Waschgang Kunststoffpartikel, die nicht vollständig aus dem Abwasser gefiltert werden können. Sogar in manchen Waschmitteln kommt Mikroplastik vor.

Eine weitere Quelle für Mikroplastik sind Kosmetika. Ob Shampoo, Lippenstift, Make-Up, Sonnencreme, Zahnpasta, Duschgel, Hautcreme, ... Mikroplastik steckt in vielen Kosmetikprodukten. Warum? In Peeling und Zahnpasta wirkt Mikroplastik als Schleifmittel, durch Plastikpartikel in Creme und Shampoo entsteht ein geschmeidiges Gefühl.

Über unsere Waschbecken, Duschen und Badewannen gelangen die Plastikpartikel in die Kanalisation. Die meisten

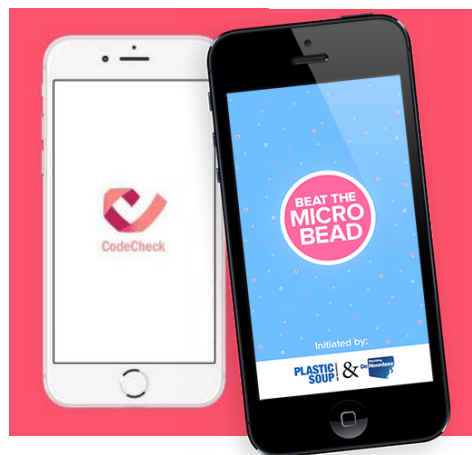
Kläranlagen können die winzigen Teilchen nicht herausfiltern und so landen sie im Meer. Vom Eintrag bis dorthin richtet Mikroplastik erhebliche Schäden an. Das große Problem: Plastik ist nicht biologisch abbaubar.

Plastik im Körper

Plastik ist wortwörtlich seit Längerem in aller Munde. Wir alle kaufen Lebensmittel, die in Plastik verpackt sind. Viele Getränke sind in Plastikflaschen erhältlich. Durch Atmen, Essen und Trinken nehmen wir diese winzigen Plastikpartikel auf. Pro Woche nehmen wir bis zu fünf Gramm Plastik in unseren Körper auf. Das entspricht dem Gewicht einer Kreditkarte. Welche Auswirkungen Plastik in unserem Körper hat, wird erst erforscht. Doch die Vermutungen sind eindeutig: „Kunststoff“ hat in unserem Organismus nichts verloren und kann sich daher negativ auf unsere Gesundheit auswirken.

Was kann jeder von uns gegen die Plastikflut tun?

- 🌿 Kleidung: beim Kleiderkauf auf die Materialien achten; Kunstfasern vermeiden und natürliche Fasern bevorzugen; Kleidung aus Kunststoffen so selten wie möglich waschen
- 🌿 Kosmetikprodukte: Bio-Kosmetik kaufen
- 🌿 Hausbau, Renovierungen, Sanierungen: Inhaltsstoffe bei Farben, Lacken und anderen Baustoffen überprüfen
- 🌿 Jede eingesparte Autofahrt spart auch Mikroplastik
- 🌿 Plastikverpackungen und -abfall einsparen: Mehrweg statt Einweg; unverpackte Produkte kaufen
- 🌿 Einkauf: Informieren Sie sich über die Inhaltsstoffe – nutzen Sie Apps wie Code-Check oder beatthemicrobead.



(Foto: Code Check & Beat the Micro Beard)

Weitere Informationen zu Mikroplastik und Möglichkeiten, es im Alltag zu vermeiden, finden Sie auf unserem Blog: zukunfts.kaufstein.at

Richtig Heizen mit Holz



(Foto: Adobe Stock)

Schadstoffarm und kostengünstig können Einzel- und Kaminöfen nur mit hochwertigen Holzbrennstoffen betrieben werden. Beim Kauf sollte deswegen vor allem auf gute Holzqualität und regionale Herkunft geachtet werden, um Hausbrand und damit erhöhte Feinstaubbelastung zu vermeiden.

Wassergehalt unter 20 %

Feuchtes Holz gibt weniger Energie ab und führt durch starke Kondensat-, Ruß- und Teerbildung zur Versottung des Kamins, schlimmstenfalls sogar zum Kaminbrand. Die Verwendung von Holz mit einem hohen Wassergehalt erkennt man übrigens auch am dunklen Rauch, der aus dem Kamin austritt. Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von etwa 60 %. Um die erforderlichen 15 bis 20 % zu erreichen, muss Hartholz etwa zwei Jahre fachgerecht gelagert werden.

Lagermöglichkeit

Muss das Holz noch getrocknet werden, wird eine Lagerung außerhalb von Gebäuden an einem gut durchlüfteten, überdachten, sonnigen Platz mit ausreichendem Abstand

zu Boden bzw. Wänden empfohlen. Wird in Gebäuden gelagert, muss der Raum trocken und gut durchlüftet sein. Um Feuchteschäden zu vermeiden, ist auch hier auf ausreichend Abstand von Wand und Boden zu achten.

Heizwert

Der Heizwert von Hartholz (Laubholz wie Buche oder Eiche) ist wesentlich höher als jener von Weichholz (Nadelholz wie Fichte oder Tanne). Weichhölzer sind zwar günstiger, brennen aber wegen des geringen Heizwerts auch schneller ab. Auch der Rindenanteil spielt eine wichtige Rolle: So ist der Heizwert von Holz mit viel Rinde wesentlich geringer, der Ascheanteil hingegen sehr hoch.

Mit hochwertigem Brennholz und einer umweltfreundlichen Anzündhilfe kann man schadstoffarmes Feuer herstellen und gleichzeitig Mensch und Umwelt schützen.

„Good morning everybody“...

...hört man im Kindergarten Sparchen I seit Beginn des neuen Kindergartenjahres jeden Morgen im Haus.

Sharon ist die neue Assistentin im Team. Sie ist Native Speaker und bringt nicht nur durch ihre englische Muttersprache viel frischen Wind in den Alltag der Kinder.

Auf spielerische Art und Weise und mit Hilfe von Bewegung und Musik kommen die Kinder in Kontakt mit der internationalen Sprache und haben so die Möglichkeit fast nebenbei etwas Neues zu lernen. Die Kinder sind begeistert von diesem neuen Angebot und zeigen ihr Interesse durch Neugier und rege Beteiligung am spielerischen Umgang mit der englischen Sprache.

Ab dem KG-Jahr 2021/22 wird das Projekt eventuell noch weiter ausgebaut. Nähere Informationen folgen, spätestens bis zur Kindergarteneinschreibung.



SPIELERISCHER EINBAU FREMDSPRACHIGER ANGEBOTE im Kindergarten Sparchen.



NATIVE SPEAKERIN SHARON bringt den Kindern spielerisch die englische Sprache bei. (Fotos: Kindergarten Sparchen)

Ausflug in den Garten

Der Verein „Bunte Daumen“ lud den Kindergarten Sparchen II im Oktober in den Gemeinschaftsgarten in Zell ein.

Gemeinsam erkundeten die Kinder mit den Betreuern den Garten und konnten die ein oder andere Tomate, Kürbis oder Paprika ernten. Anschließend wurde im selbstgebauten Lehmofen Feuer entfacht, in dem selbstbelegte Pizzen knusprig aufbackten.

Außerdem bereiteten die Kinder Kräuterlimonade aus den selbstgezogenen Kräutern des Gartens zu. Ganz neu war das „Colakraut“, das der Limonade besonders guten Geschmack verlieh. Mhmm wie das alles duftet und gut schmeckt!

Bepackt mit einem Sack Kartoffeln verließen die Kinder den Garten mit einem Lächeln auf den Lippen. Das war bestimmt nicht der letzte Besuch im Gemeinschaftsgarten Zell.



OB AUSSÄHEN, PFLEGEN ODER ERNTEN – die Kinder hatten einiges zu bestaunen im Gemeinschaftsgarten Zell. (Fotos: Kindergarten)

Direktor Reider in den Ruhestand verabschiedet

17 Jahre lang amtierte Josef Reider als Direktor einer der größten Schulen Kufsteins. Als er seinen Dienst 2003 antrat, hieß diese noch Hauptschule 2, dann folgten einige Jahre als Neue Mittelschule 2 und seit dem heurigen Schuljahr lautet der offizielle Name Mittelschule 2.

Am 30. September wurde „Peppi“ vom Lehrerkollegium und den Schülern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Eine große Feierlichkeit, wie bei solchen Anlässen eigentlich üblich, konnte aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmen nicht durchgeführt werden. Doch eine kurze Abschiedsrede, die per Lautsprecher in alle Klassen übertragen wurde und an deren Ende von allen kräftiger Applaus gesendet wurde, ließ man sich nicht nehmen, um damit Josef Reider für sein Engagement und seine Tätigkeiten für die Schule zu danken.

Als neuer Schulleiter an der Mittelschule 2 wirkt seit 1. Oktober Rudolf Ritzer, der bereits seit Dezember des vergangenen Jahres auch die Mittelschule 1 in Kufstein leitet. Als seine Stellvertreterin in der Mittelschule 2 wirkt Claudia Thaler, der Josef Reider im Anschluss an die Rede die Direktionsschlüssel überreichte.

Das Lehrerkollegium der Mittelschule 2 wünscht dem neuen Leiter und seiner Stellvertreterin alles Gute für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und vor allem in der momentanen Situation einen möglichst problemfreien Schulbetrieb.



DIE STADTGEMEINDE KUFSTEIN bedankte sich bei Josef Reider. v. l. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein, Monika Baumgartner (Sachbearbeiterin Schulen), Josef Reider, Stadtdirektor Helmut Kopp, Bgm Martin Krumschnabel (Foto: Stadtgemeinde Kufstein/Petter)





(Foto: Standortmarketing Kufstein)

Lehrstellen-Messe

Das Standortmarketing Kufstein organisiert gemeinsam mit seinen Partnern die Lehrstellen-Messe. Junge Menschen können hier erste Kontakte zu interessanten Lehrbetrieben knüpfen.

Per du mit der Berufswelt

Im Jänner öffnen sich wieder die Türen der Lehrstellen-Messe für junge Erwachsene. Die Messe findet in den Kufstein Galerien und dem Inntalcenter statt und stellt den Jugendlichen eine große Auswahl an Lehrlingsangeboten in und um Kufstein vor. Die Firmen geben Ihnen einen ersten Einblick in ihr Unternehmen und zeigen den Interessierten Wege zur erfolgreichen Zukunft.

Thomas Ebner, Geschäftsführer des Standortmarketings Kufstein, zu den Beweggründen für diese Messe: „Alle Betriebe, die mit einem Stand vertreten sind, suchen derzeit Lehrlinge. Die Messe kann also schon der entscheidende Kontakt bei der Lehrplatzsuche sein. Im Vorjahr haben viele Jugendliche die Chance genutzt, sich bei dieser Messe zu informieren – in einigen Fällen haben Lehrbetrieb und Lehrling so zueinander

gefunden. Dieser Erfolg gibt dem Konzept der Lehrberufs-Messe recht und wir erwarten uns auch viele erfolgreiche Kontakte in diesem Jahr.“

Aufgrund der Fülle an Ausbildungsmöglichkeiten können sich Eltern und Jugendliche gemeinsam einen Überblick schaffen und erste Kontakte zu interessanten Lehrbetrieben knüpfen. Rund 20 Betriebe werden bei der Lehrlingsmesse präsentiert. Treffen Sie die Betriebe vor Ort und nehmen Ihre Karriere selbst in die Hand.

Digitale Karrieremesse

Tauchen Sie mit den Videoclips in den Arbeitsalltag der spannendsten Unternehmen ein. So findest Sie den Beruf, der zu Ihnen passt. Nähere Informationen finden Sie unter www.kufstein.at

Lehrstellen-Messe 29. – 30. Jänner 2021

Kufstein Galerien & Inntalcenter

INFO

Kältehotline wieder in Betrieb

Winterliche Temperaturen können für obdachlose Menschen lebensbedrohlich sein. Schauen Sie nicht weg, sondern bitte rufen Sie uns an! +43 512 214 47 **Achtung!** Befindet sich die Person in Lebensgefahr, wenden Sie sich bitte an die Rettung! Rettung: 144 wichtigsten Netzwerkpartnern in der täglichen Arbeit.

Notschlafstelle Kufstein

Carl-Schurff-Straße 7
Kontakt: +43 699 16 340 340
nost-koordination@tsd.gv.at
Öffnungszeiten: Mo bis So von 18 bis 8 Uhr
Einlass: von 18 bis 21 Uhr

JuZ Jugendzentrum-Kufstein

Freiraum und Unterstützung für „Girls & Boys“!

Die Jugendbetreuer des JuZ Jugendzentrums Kufstein boten heuer den Jugendlichen wegen „Corona“ verstärkt Aktivitäten im Freien an.

Schwerpunkte der Projekte waren: Abenteuer und Erlebnis, Natur, Sport, Spiel und Spaß, Soziales sowie Umweltschutz. Trotz der Masken- und Abstandsregeln nutzten die Jugendlichen die vom Jugendzentrum zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten als Treffpunkt und die Aufenthaltsräume zum Chillen, Quatschen, Billard-, Tischtennis- und Kickerspielen.

Kontinuierliche Fortbildung der Betreuer

Ein starkes Betreuerteam begleitet und unterstützt alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren, die das Kufsteiner Jugendzentrum in ihrer Freizeit besuchen.

Auch das Beratungsangebot des Betreuerteams zu allen jugendrelevanten Themen wurde von den Jugendlichen intensiv in Anspruch genommen. Themen wie Mobbing, Sexualität, Drogen, Familienkonflikte, Liebeskummer, Gewalterfahrung, Schule und Job sind an der Tagesordnung.

Die Jugendbetreuer des Jugendzentrums besuchen dazu laufend Fortbildungen zu Themen der offenen Jugendarbeit. Beispielsweise konnten die beiden JuZ-Mitarbeiter Franzi Engl und Lukas Schober heuer den Pojat-Orientierungskurs (Grundlagenkurs zur offenen Jugendarbeit) des Landes Tirol erfolgreich abschließen und eine vom Jugendzentrum organisierte Fortbildung zum Thema Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche fand großen Anklang bei allen Teilnehmern.

Die Zusammenarbeit mit anderen Sozialeinrichtungen wurde heuer wieder gepflegt und weiter ausgebaut. So nutzen seit Anfang des Jahres die Mitarbeiter bzw. Lehrlingscoaches des Aufbauwerkes Bad Häring kooperativ die Räumlichkeiten des Jugendzentrums für ihr Jobcoaching.

JuZ-Leiter Klaus Weninger und seine Mitarbeiter Franzi Engl, Hannah Pierzl und Lukas Schober stehen hier den Jugendlichen bei allen Themen, die in der oft schwierigen Lebenszeit der Pubertät auftreten, zur Seite und unterstützen sie auch bei ihren Ideen und Wünschen zur Umsetzung von Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen.



DAS BETREUERTEAM DES JUZ KUFSTEIN: v.l. Klaus Weninger, Franzi Engl, Hannah Pierzl, Lukas Schober



**Aktuelle Öffnungszeiten
und Erreichbarkeiten**
entnehmen Sie bitte dem
Instagram-Account
vom JUZ.

Aktiv im Alter

Die Altenwohnheime sorgen für eine dynamische Freizeitgestaltung für die Bewohner

Abwechslungsreiche und individuelle Tagesgestaltung sorgen für vollste Lebensfreude. Das Team der Altenwohnheime Kufstein sorgt auch während der Abstandsregeln für eine bunte und aktive Tagesgestaltung der Heimbewohner. So entstanden in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Kunstwerke, die nicht nur den Senioren Freude in die Herzen bringt.

Bei einem bewegten Sitztanz mit Luftballonen konnten sich die Heimbewohner auch sportlich fit halten.

Ob sportlich oder gemütlich, aktiv oder kreativ – die Altenwohnheime der Stadt Kufstein haben ein spannendes und abwechslungsreiches Freizeit- und Tagesprogramm.

DIE HEIMBEWOHNER lassen beim Malen ihrer Kreativität freien Lauf. (Foto: Albert Stahl)



DAS LUFTBALLONSPIEL erfreute sich großer Beliebtheit bei den Senioren. (Fotos: Albert Stahl)

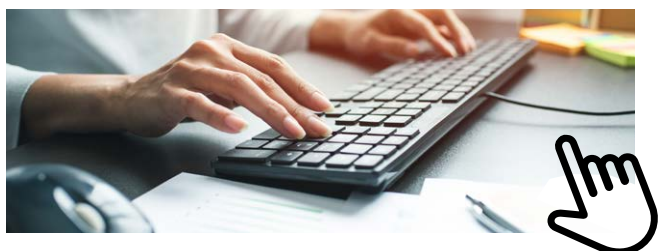
Weihnachtswunder für Zuhause

Erleben Sie eine prachtvolle Weihnachtssendung: Die Stadtgemeinde Kufstein lädt Sie zu einem besinnlichen Adventkonzert ein. Stimmen Sie sich von zu Hause auf das Weihnachtsfest ein und genießen Sie weihnachtliche Musik vom 19. bis 26. Dezember beim lokalen Fernsehsender Regio TV. Für besondere Stimmung sorgt ein Klangerlebnis mit echter Volksmusik und Bläsergruppen aus der Region.



(Fotos: Sportalpen Marketing, unattimophotography)

Computeria Kufstein



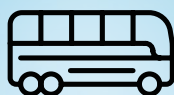
Auf Grund der seit Anfang November geltenden Einschränkungen im öffentlichen Leben ist die Computeria Kufstein derzeit geschlossen. Sobald vonseiten der Bundesregierung Lockerungen erfolgen, kann der Betrieb wieder aufgenommen werden. Diesbezügliche Informationen werden zeitgerecht in den regionalen Medien und auf der Webseite der Stadt Kufstein veröffentlicht.

Stadtwerke Journal



Frohe Weihnachten!

Regional, beliebt und vielseitig:
Das Stadtwerke Christkind hat sich im heurigen Jahr ganz besondere
Weihnachtsgeschenke für Sie und Ihre Lieben ausgedacht.
Lassen Sie sich inspirieren! Mehr dazu auf Seite 10.



Kostenloser Stadtbus bis Neujahr

Aufgrund des Lockdowns haben wir im heurigen Jahr die Gratis-Stadtbus-Aktion zeitlich angepasst: Am Dienstag 8. Dezember, sowie an den Samstagen 12./19. Dezember und 2. Jänner können Sie den Stadtbus gratis nutzen.

Weitere Informationen zum Stadtbus, zu Haltestationen sowie zu den Fahrplänen gibt's auch online unter www.stwk.at/stadtbuss oder direkt über die VVT-App.

Die Stadtwerke-Familie wächst weiter!



Bastian Vigl
Verwaltung (Lehrling)



Elias Exenberger
ECK Elektroinstallation
(Lehrling)



Lukas Guglberger
Verwaltung (Lehrling)



Thomas Höfle
KufNet (Lehrling)



Shiyar Ibrahim
Kundenberatung

Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!

Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, 6330 Kufstein, Fischergries 2, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck

Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: gloeckner@kufgem.at, 05372 6902-690

Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein

Fotos: Stadtwerke Kufstein, ofp kommunikation, Alex Gretter, AdobeStock, Energie Tirol/WEST, Fotostudio, vanmeyphotography, Mathäus Gartner

Die neue Selbstbedienungs-Müllpresse im Einsatz.



Neuer „Mini – Recyclinghof“ in der Münchner Straße

Seit kurzem ist an der neu eingerichteten Sammelinsel in der Münchner Straße eine Selbstbedienungs-Müllpresse im Einsatz. An dieser können alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner nun auch ihren Restmüll und kleineren Sperrmüll in Säcken verpackt entsorgen.

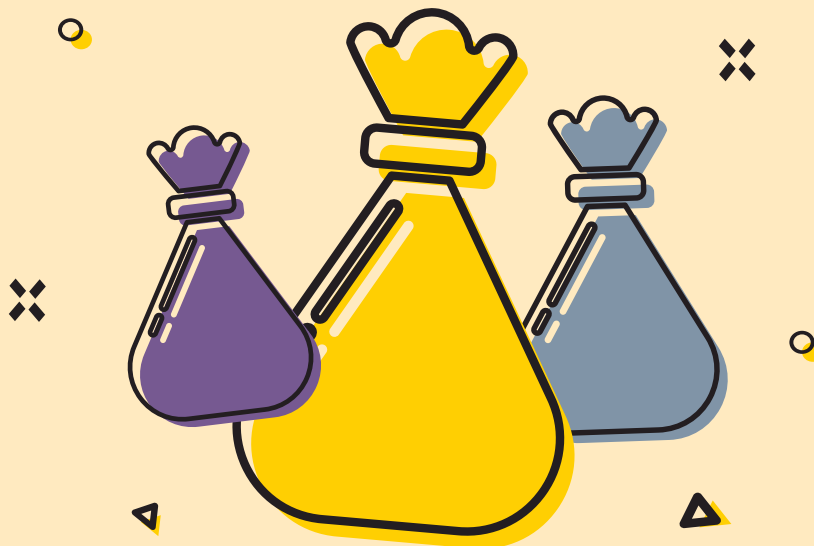
Die Bedienung ist denkbar einfach: Eine Kredit- oder Bankomatkarte an den Sensor halten und schon öffnet sich die Klappe. Auf der Karte wird automatisch ein Betrag von 19,99 Euro reserviert. Dies ist der Maximalbetrag, der ohne PIN-Eingabe abgebucht werden darf. Nachdem alle zu entsorgenden Müllsäcke in der Einwurftrommel sind, kurz auf den Startknopf drücken und die Klappe schließt sich. Der Müll wird automatisch gewogen und das Gewicht am Display angezeigt, ebenso der tatsächlich zu bezahlende Betrag. Dieser wird dann von Ihrem Konto abgebucht. Der aktuelle Tarif beträgt 0,37 EUR/kg. Um Störungen zu vermeiden, darf maximal ein Gesamtgewicht von 45 kg eingeworfen werden.



Die Sammelstelle in der Münchner Straße bietet zahlreiche Container für die unterschiedlichen Müllsorten.

Neben dieser in Tirol einzigartigen Einrichtung befinden sich in der Münchner Straße zahlreiche Container für Altglas, Altpapier und Metallverpackungen sowie ein Altkleidercontainer. Somit bietet die Sammelstelle umfangreiche Möglichkeiten zur Entsorgung und soll auch dazu beitragen, das Verkehrsaufkommen zum Recyclinghof zu vermindern.

Um illegalen Ablagerungen vorzubeugen und die Sicherheit aller, die die Sammelinsel in Anspruch nehmen, auch in den dunklen Wintermonaten zu gewährleisten, wird von unserer Elektroabteilung ECK für ausreichend Beleuchtung und Videoüberwachung gesorgt.



Richtiges Recycling mit dem Gelben Sack

Plastik kommt in den Gelben Sack. Diese Faustregel stimmt leider nur zum Teil, denn ganz so einfach ist es doch nicht. In den Gelben Sack gehört tatsächlich nur Verpackungsmaterial aus Leicht- und Verbundstoffen. Das sind Joghurtbecher, Plastikflaschen (z. B. von Getränken, Shampoos oder Waschmitteln), Cellophanverpackungen, Einkaufssackerl, Schaumstoffverpackungen und Kunststoffnetze (z. B. für Zwiebel oder Zitrusfrüchte). Auch Verbundstoffe, also Verpackungen, die aus verschiedenen Materialien bestehen, wie Blisterverpackungen von Tabletten oder Tetrapacks, gehören dazu. Idealerweise werden die Verpackungen kurz ausgespült und gefaltet bzw. ineinander gestapelt, um Geruchsentwicklung zu vermeiden und den Platz möglichst effizient zu nutzen.

Nicht alles aus Plastik gehört in den Gelben Sack

Nicht in den Gelben Sack gehören jedoch Plastikgegenstände, die weder eine Verpackung noch Teil einer Verpackung sind, also beispielsweise Blumentöpfe, Spielzeug, Einweggeschirr oder Frischhaltedosen. „Viele Leute sind überrascht, wenn wir sie darauf hinweisen“, erklärt Manfred Zöttl, Geschäftsführer des Abfallentsorgungsverbands Kufstein und Leiter des Kufsteiner Recyclinghofes. „Der Irrglaube, dass alles, was aus Plastik ist, in den Gelben Sack gehört, ist leider weit verbreitet.“

Kunststoffverpackungen auch direkt am Recyclinghof entsorgbar

Am Recyclinghof können Kunststoffverpackungen übrigens in allen möglichen Kunststoffsäcken entsorgt werden – der Gelbe Sack ist nur bei der Haussammlung erforderlich. Eine weitere Möglichkeit ist, nur den Inhalt in den Container zu entleeren und den Gelben Sack zur erneuten Verwendung wieder mitzunehmen. „Bei der Sammlung bitte die Abholzeiten beachten und die Säcke nicht schon Tage vorher an die Straße stellen. Das ist nicht gerade förderlich für das Ortsbild unserer Stadt“, meint Zöttl. Informationen, wann die Abholung stattfindet, liefert der Abfallentsorgungskalender.

Die gesammelten Verpackungen werden in Sortieranlagen nach Material sortiert, zerkleinert und gewaschen. Nach dem Trocknen werden die Plastikteile eingeschmolzen und zu Granulat verarbeitet. Dieses bildet die Grundlage für neue Kunststoffprodukte. PET-Flaschen zum Beispiel werden mittlerweile zum Großteil aus bereits recyceltem PET hergestellt.

Verunreinigte oder nicht sortenrein getrennte Kunststoffverpackungen werden der thermischen Verwertung zugeführt. Als Erdölprodukte sind sie wertvolle Energieträger und können im Verbrennungsprozess beispielsweise Kohle ersetzen. Idealerweise werden Plastikverpackungen von vornherein vermieden und durch umweltfreundlichere Materialien ersetzt.



Am Recyclinghof können Kunststoffverpackungen in beliebigen Säcken abgegeben werden.



Kostenlose Christbaum-Abholung in Kufstein

In Kufstein ist die Entsorgung der ausgedienten Christbäume wie jedes Jahr auch heuer wieder sehr unkompliziert. Einfach den Christbaum am 6. Jänner zentral vor dem Haus abstellen, er wird zwischen 7. und 8. Jänner kostenlos abgeholt und in das Kufsteiner Biomasse-Heizkraftwerk geliefert.

Wichtig: Christbaumschmuck sowie Lametta und Kerzen müssen zuvor entfernt worden sein. Wer den Abholtermin verpasst, bitte keinesfalls seinen Christbaum in der Biotonne entsorgen. „Dies sorgt bei der Biomüll-Verwertung für große Probleme“, bittet Recyclinghof-Leiter Manfred Zöttl um Verständnis. Stattdessen bitte den Baum kostenlos am Recyclinghof (Mo–Fr 8–17 Uhr, Mi 8–19 Uhr und Sa 8–12 Uhr) abgeben.

Öffnungszeiten Recyclinghof

**Wir sind über die Feiertage
wie folgt für Sie da:**

24.12.	8:00–12:00
25.12.	geschlossen
26.12.	geschlossen
28.12.	8:00–17:00
29.12.	8:00–17:00
30.12.	8:00–19:00
31.12.	8:00–12:00
01.01.	geschlossen
02.01.	8:00–12:00
04.01.	8:00–17:00
05.01.	8:00–17:00
06.01.	geschlossen



Brillantes Bild und kristall- klarer Sound mit KufNet HD Plus

Für Fernsehfans hat KufNet tolle Neuigkeiten:

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre beliebtesten TV-Sender in voller HD-Qualität zu genießen: Mit KufNet HD Plus erhalten Sie PULS 4 HD, ProSieben Austria HD, Sat. 1 Österreich HD, kabel eins austria HD, RTL HD Austria, RTL 2 HD Austria, VOX HD Austria, n-tv Austria HD, DMAX HD, Eurosport 1 HD, TLC HD, Sport 1 HD und Deluxe Music HD um nur 7 Euro pro Monat.*

Alles, was Sie zum Empfang benötigen ist ein CI+ Modul (erhältlich bei KufNet um 49,90 Euro) für Ihr TV-Gerät oder Ihren Receiver und schon genießen Sie Ihre Lieblingssendungen mit brillantem Bild und Ton.

Als besonderes Zuckerl schenkt KufNet seinen Kundinnen und Kunden KufNet HD Plus vom 9.12.2020 bis zum 4.1.2021 gratis zum Testen. Dazu einfach einmal den Sendersuchlauf starten. Ein CI+ Modul ist für den Empfang im Testzeitraum nicht erforderlich.

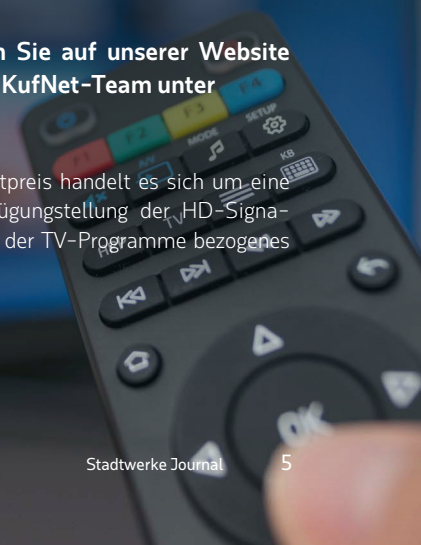


Tipp vom Stadtwerke Christkind:

Machen Sie Ihren Liebsten eine besondere Freude mit KufNet HD Plus für 1 Jahr inkl. CI+ Modul um nur 99,90 Euro.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.kufnet.at und direkt beim KufNet-Team unter 05327 6930 351.

*Beim KufNet HD Plus Abonnementpreis handelt es sich um eine technische Gebühr für die Zurverfügungstellung der HD-Signale, nicht aber um ein auf die Inhalte der TV-Programme bezogenes Entgelt.





Ultraschnell und zukunftsicher: Mit KufNet für eine anspruchsvolle Online-Welt gerüstet



Schwer zugängliche Gebiete werden von KufNet über Richtfunk mit Internet versorgt.

Mit Hochdruck arbeiteten die Stadtwerke Kufstein im vergangenen Jahr wieder am Ausbau von KufNet. Neue Gebiete wurden erschlossen und bestehende Netze verdichtet. Die Schwerpunkte lagen dabei in Thiersee Landl (Riedenberg), Söll, Ebbs, Schwendt und Walchsee. Auch in Kufstein wurden zahlreiche Neubauten mit KufNet versorgt und bestehende alte Leitungen durch Glasfaserleitungen ersetzt. Etwa 100 neue Anschlüsse wurden pro Monat hergestellt, sodass sich das KufNet-Team mittlerweile über mehr als 10.000 Internet-Kunden freuen darf.

Die Zukunft liegt im Glasfasernetz

Nicht erst seit Corona wachsen die Anforderungen an Internetverbindungen ständig, doch vor allem in den letzten Monaten hat der Verkehr auf den Datenautobahnen durch vermehrtes Homeoffice und -schooling sowie Videokonferenzen stark zugenommen. „In Zukunft werden wir weit Internetbandbreiten als bisher brauchen. Daher setzen wir seit einigen Jahren auf den Ausbau unseres Glasfasernetzes“, erklärt Sigurd Katz vom KufNet-Team. „In Kufstein wird seit ungefähr 10 Jahren im Zuge von Grabungsarbeiten bei Sanierungs- und Neubauprojekten gleich eine Leerverrohrung mitverlegt. Diese nutzen wir jetzt, um Glasfaserleitungen einzuziehen. Nach und nach werden so die bestehenden Kupferkabel ersetzt, unser Ziel ist eine flächendeckende Glasfaserversorgung“, so Katz und weiter: „Derzeit sind alle KufNet-Kundinnen und Kunden technisch bestens versorgt, trotzdem wollen wir für zukünftige Anforderungen gerüstet sein.“

Über Funk auch an abgelegenen Orten online

Dass sogar schwer zugängliche Gebäude wie Berghütten mit KufNet versorgt werden, zeigt, dass das KufNet-Team seine Rolle als Versorgungsdienstleister sehr ernst nimmt. Dort, wo keine Leitungen im Erdreich verlegt werden können, wird die Verbindung zum World Wide Web über Richtfunk hergestellt. Dabei sendet eine Funkstation, die über Glasfaserleitungen mit Internet versorgt wird, die Internetsignale zur Empfänger-

antenne. „Wichtig ist dabei eine freie Sichtverbindung zwischen der Sender- und Empfängerantenne. Normalerweise wird der Richtfunk von uns für Entfernungen zwischen 2 und 5 Kilometern eingesetzt, wir haben aber auch schon Verbindungen über 17 Kilometer hergestellt. Es können grundsätzlich dieselben Bandbreiten wie im herkömmlichen Netz erreicht werden, mit zunehmender Entfernung sinken die Datenraten aber“, erklärt Sigurd Katz.



Sigurd Katz vom KufNet-Team bei einem Internet-Hausanschluss über Glasfaserleitungen

Auch im kommenden Jahr werden wieder zahlreiche neue KufNet-Anschlüsse entstehen und das Leitungsnetz gleichzeitig modernisiert, sodass immer mehr Menschen im Versorgungsgebiet, unabhängig von ihrem Wohnort, von den KufNet-Vorteilen profitieren können.

Infrarot-Heizstrahler als flexible Wärmequelle



Wenn es draußen kalt ist, wärmen Infrarot-Heizstrahler auch die Gäste im Freien.

Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Infrarot-Heizstrahlern machen sie besonders praktisch. Ob im privaten Bereich, in windgeschützten Gastgärten, in halboffenen Bereichen der Gastronomie und in Hotels, in Industriehallen und offenen Außenbereichen – für all diese Anwendungsgebiete ist diese Wärmequelle gleichermaßen geeignet. Besonders jetzt in der COVID-19-Zeit kann so das Geschäft teilweise nach draußen verlegt werden, da Infrarot-Heizstrahler speziell für den Betrieb im Freien ausgelegt sind.

Flexibel und einfach

Die Heizstrahler für den Außenbereich können in verschiedenen Stufen betrieben werden. Die Steuerung erfolgt dabei praktisch über eine Fernbedienung. Auch die Integration in das vorhandene Steuersystem ist bei bestimmten Modellen möglich.

Die Montage ist denkbar einfach. Die Infrarot-Heizstrahler finden überall dort einen Platz, wo ein Stromanschluss in der Nähe ist. Auch ein flächenbündiger Deckeneinbau ist möglich. Die Heizstrahler werden dann erst sichtbar, sobald sie in Gebrauch sind. Für maximale Flexibilität gibt es auch Heizstrahler auf einem Designständer. Diese werden nicht an einem fixen Ort platziert, sondern wandern immer dorthin, wo sie gerade benötigt werden.



Was ist Infrarot?

Genau genommen ist jeder Wärme abstrahlende Körper eine Infrarotquelle – sogar der Mensch.

Unterschieden werden Infrarotstrahlen in Kurz-, Mittel- und Langwellen. Die schnellen Mittelwellen sind dabei jene Strahlen, die der Mensch als am angenehmsten empfindet. Zusätzlich sind sie die effektivste Art der Infrarotstrahlung, da die kleinstmögliche Menge an Licht mit der größtmöglichen Wärmeleistung kombiniert wird. Diese Strahlen wirken direkt unter den ersten Hautschichten und fühlen sich deshalb besonders angenehm an.

Ein Infrarot-Heizstrahler ist genau das, was Sie für Ihren Betrieb oder für Ihr Zuhause suchen?

Dann melden Sie sich gerne unter 05372 6930 317 oder eck@stwk.at bei uns und vereinbaren Sie einen Termin. Gerne beraten wir Sie individuell, sehen uns die Möglichkeiten bei Ihnen vor Ort an und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Kostbares Grundwasser aus dem Tiefbrunnen Fürhölzl

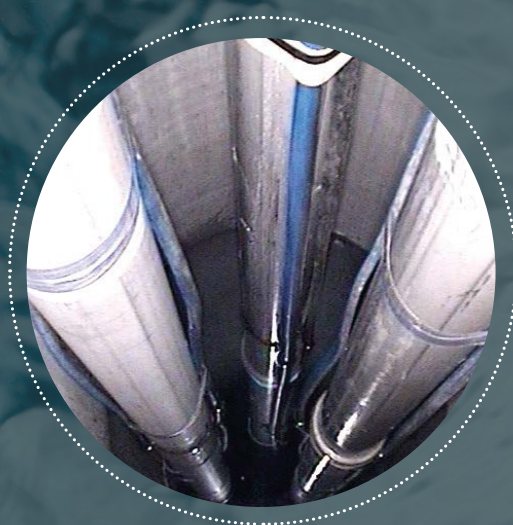
Die Kufsteiner Wasserversorgung steht auf zwei sicheren Beinen: Die Hofinger Quelle liefert bereits seit über 125 Jahren das Trinkwasser für die gesamte Stadt, als vollwertige Ausfallreserve steht der Tiefbrunnen Fürhölzl zur Verfügung. Der Brunnen befindet sich nordöstlich von Kufstein im Fürhölzl Wald, welcher auf Ebbser Gemeindegebiet liegt. Seit dem Jahr 1974 wird dieser Brunnen von der Wasserversorgung Kufstein für die Trinkwassergewinnung genutzt, 1996 wurde er komplett erneuert.

Die Brunnenbohrung ist insgesamt 70 Meter tief und hat einen Durchmesser von 80 Zentimetern. Drei Unterwasserpumpen fördern das Grundwasser aus der Tiefe. Der Grundwasserspiegel liegt dabei 26,5 Meter unter der Oberfläche. Die mächtige Erdüberdeckung darüber schützt den Grundwasserstrom vor Verunreinigungen und Umwelteinflüssen. Zusätzlich ist ein weitreichendes Wasserschutz- und Schongebiet verordnet. Dieses reicht vom Tiefbrunnen entsprechend der Anströmrichtung zwei Kilometer bis ins Stadtzentrum von Kufstein.

Die Wasserqualität des Grundwassers ist von jeher einwandfrei. So konnten seit der Errichtung der Brunnenanlage bei den regelmäßigen Überprüfungen keinerlei Verunreinigungen oder Belastungen mit Nitrat oder Pestiziden festgestellt werden. Das naturbelassene Trinkwasser wird daher ohne weitere Aufbereitung oder Behandlung direkt in das Leitungsnetz gespeist.

Kufsteins Wasserversorgung in sicheren Händen

Die Kufsteiner Bürgerinnen und Bürger können sich auf eine sichere und durchgehende Wasserversorgung verlassen. Normalerweise wird der Tiefbrunnen Fürhölzl nur bei Trübungen des Quellwassers nach Starkregen oder während Wartungsarbeiten betrieben.



Die Brunnenverrohrung führt 70 Meter in die Tiefe.

Im Ernstfall steht er mit einer Fördermenge von 100 Litern pro Sekunde als hundertprozentige Ausfallreserve für den Quellsbetrieb zur Verfügung: Szenarien wie Umweltverschmutzung und Unfälle mit Auswirkung auf die Wasserspender sind im Risikomanagement der Wasserversorgungsanlage abgebildet und entsprechende Ersatzmaßnahmen vorbereitet.

So wurde nach einem LKW-Unfall im Kaisertal Ende Juni 2020 die Hofinger Quelle als Vorsichtsmaßnahme sofort aus dem Trinkwassernetz ausgeleitet, die Wasserversorgung auf den Tiefbrunnen umgestellt und die Bezirkshauptmannschaft als zuständige Behörde informiert. Auf Grundlage der Geologie und der Fließgeschwindigkeit des Grundwasserstroms sprach diese eine Sperre der Quelle für 130 Tage aus. Zur Überwachung wurden die Wasserproben der Quelle anfangs täglich, später wöchentlich auf eine mögliche Verunreinigung untersucht. Nach Vorliegen der letzten Untersuchungsbefunde ist die Quelle seit Mitte November wieder für die Trinkwasserversorgung freigegeben.

Auch im Falle von Unterbrechungen der Stromversorgung oder Trafoschäden sind die Stadtwerke Kufstein gerüstet. Ein mobiles Stromaggregat steht zur Verfügung, um die Tiefbrunnenpumpen weiter betreiben zu können. Bei Störung einer Pumpe fördern die verbleibenden Pumpen die benötigte Wassermenge.



Tipps gegen Frostschäden an Wasserleitungen:

Im Winter sinken die Außentemperaturen oft unter null Grad. Daher ist es besonders wichtig, im Freien liegende Wasserleitungen frostsicher zu machen. Dazu gibt es ein paar einfache Tipps:

- Besonders gefährdete Wasserauslässe vor Frost schützen (Keller, Garage, Terrasse, Hof oder Garten).
- Alle Fenster schließen bzw. kaputte Fenster in Kellerräumen reparieren oder dämmen.
- Wasserleitungen dämmen oder einen Frostwächter verwenden.
- Wasserleitungen im Freien (Garten, Hof, Terrasse) entleeren.
- Boiler am Dachboden gegen Kälte schützen.
- Wasserzähler regelmäßig kontrollieren.



Alle zwei Jahre wird der Brunnenausbaue mittels Kamerainspektion auf Veränderungen oder Alterungserscheinungen überprüft.

Kostenlose Überprüfung der Fernwärmeversorgung



Betriebsleiter Reinhard Payr führt die kostenlosen Überprüfungen durch.

Wie bereits in den vergangenen Jahren bieten die Stadtwerke Kufstein ihren Fernwärmekunden auch heuer wieder die Möglichkeit einer kostenlosen Überprüfung der Fernwärmeübergabestation. Dabei kontrolliert der Fachmann ab Mitte Jänner 2021 unter anderem die Einstellungen der Regelung, das Regelventil, den Anlagendruck, Undichtheiten und die Sicherheitseinrichtungen.

Sie sind Fernwärmekunde der Stadtwerke Kufstein und möchten diese Überprüfung durchführen lassen?

Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung telefonisch unter Tel. 05372 6930 oder per E-Mail unter payr@stwk.at.

Tipps vom Stadtwerke Christkind

Mit diesen Geschenken liegen Sie goldrichtig!

„Was schenke ich meinen Liebsten?“ Diese Frage beschäftigt uns zu Weihnachten alle Jahre wieder. Doch keine Sorge: Das Stadtwerke Christkind hilft, denn es hat sich tolle Geschenke ausgedacht, die Familie und Freunde begeistern. Das Beste dabei: Sie kaufen regional und können sich auf den bewährten und zuverlässigen Service der Stadtwerke Kufstein verlassen.





Kaiserlift-Saisonkarte

Die Kaiserlift Saisonkarte ist das Weihnachtsgeschenk für Naturliebhaber und Wanderfreunde. Mit dem Sessellift idyllischen Fahrgegnuss erleben und in das Naturerlebnis Kaisergebirge eintauchen. Während der Fahrt die traumhafte Bergwelt, die sportlichen Wanderer, die zahlreichen Hüttengäste oder auch tierische Gefährten zu beobachten – das hat schon was, findet das Christkind.

Die Kaiserlift-Saisonkarte ist bei der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein zum Vorverkaufspreis von 69 Euro für Erwachsene und 34 Euro für Kinder erhältlich (statt regulär 89 Euro bzw. 44 Euro). Die Öffnungszeiten der Kundenberatung sind Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr und mittwochs bis 19:00 Uhr.



KufsteinCard

Kufstein gehört erobert, ist sich das Christkind sicher. Deshalb setzt auch der kleine Geschenkebote alles auf eine Karte. Im Winter in der Eisarena Schlittschuhlaufen, Geschichte auf der Festung Kufstein erleben, freie Fahrt mit dem Stadtbuss nutzen, Lesevergnügen in der Stadtbibliothek genießen, Glaskunst in der Glashütte Riedel bestaunen, von Mai bis Oktober mit dem Kaiserlift in das Naturerlebnis Kaisergebirge eintauchen und im Sommer Abkühlung im Freischwimmbad und am Hechtsee finden.

Die KufsteinCard ist in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein am Fischergras und bei der Stadtgemeinde Kufstein erhältlich. Für Erwachsene gibt es die KufsteinCard bis Jahresende um 97 Euro und für Kinder um 53 Euro. Für Alleinerziehende und Familien mit Kindern werden spezielle Tarife angeboten.



Wertgutscheine von ECK

Im ECK – Elektro Center Kufstein hat das Christkind 10 Euro-Wertgutscheine hinterlegt. Kompetent beraten findet dort jede und jeder das ideale Haushalts- oder Elektrokleingerät. Oder darf es vielleicht doch etwas Unterhaltsameres sein? Kein Problem! Fernseher, Radios oder Lautsprecherboxen – das alles und noch viel mehr gibt es bei ECK! Die Wertgutscheine sind im ECK – Elektro Center Kufstein am Fischergras erhältlich.

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 7 – 17:30 Uhr, Freitag: 7 – 16 Uhr



Tipp: Tauchen Sie Ihr Zuhause in festliche Stimmung mit Weihnachtsbeleuchtung für drinnen und draußen, ebenfalls erhältlich bei ECK – Elektro Center Kufstein.



KufNet HD Plus

KufNet bietet seinen Fernsehkundinnen und -kunden jetzt noch besseres Seh- und Hörvergnügen: mit KufNet HD Plus genießen Sie Ihre Lieblingssender in brillanter Bild- und Tonqualität.

PULS 4 HD, ProSieben Austria HD, Sat.1 Österreich HD, kabel eins austria HD, RTL HD Austria, RTL 2 HD Austria, VOX HD Austria, n-tv Austria HD, DMAX HD, Eurosport 1 HD, TLC HD, Sport 1 HD und Deluxe Music HD gibt es als Weihnachtsspecial vom Stadtwerke Christkind für ein ganzes Jahr um nur 99,90 Euro, inkl. CI+ Modul (wird für den Empfang benötigt).



Monopoly Kufstein Edition

Für einen gemütlichen Spieleabend mit der Familie empfiehlt das Stadtwerke Christkind eine ganz besondere Monopoly Edition: Das weltberühmte Spiel um Grundbesitz und Immobilien ist auch als limitierte Kufstein Sonderedition erhältlich. Charmant wird man durch die Festungsstadt geführt, denn als Namensgeber für die 22 Spielstraßen fungieren die bekanntesten Kufsteiner Straßen und Plätze, die Karten für die Ereignis- und Gemeinschaftsfelder sind ebenfalls auf die Perle Tirols abgestimmt. Auch für Freunde und Bekannte, die gerne auf Besuch nach Kufstein kommen, ein tolles Geschenk! Um 39,90 Euro ist die Monopoly Kufstein Edition in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein erhältlich.

Die Europäische Mobilitätswoche 2020

Die Stadtwerke Kufstein präsentierten im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September zahlreiche Aktionen zum Kufsteiner E-Carsharing-Angebot Beecar. Kostenlose Probefahrten, Online-Gewinnspiele sowie tolle Sachpreise beim Beecar Glücksrad wurden geboten.



Lust aufs Umsteigen machen

Kufstein ist eine von 534 österreichischen Gemeinden, die an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen haben. Ziel dieser Initiative ist es, die Bevölkerung für klimafreundliche Mobilität zu sensibilisieren. Auch für die Stadtwerke Kufstein hat die Thematik einen hohen Stellenwert. Sie bieten selbst mit Beecar seit zwei Jahren erfolgreich E-Carsharing an. Während der Europäischen Mobilitätswoche wurde diese Art der klimafreundlichen Mobilität erlebbar gemacht.

Zahlreiche Aktionen

Alle Interessierten, die Elektromobilität und das E-Carsharing Konzept Beecar kennenlernen wollten, konnten sich während der Europäischen Mobilitätswoche ein Beecar Fahrzeug für zwei Stunden kostenlos ausleihen und testen. Die Testfahrerinnen und Testfahrer waren sich nach der Spritztour alle einig: Elektroautos zu fahren schützt nicht nur die Umwelt, sondern macht auch richtig Spaß!

Auch ein Besuch in der Kundenberatung der Stadtwerke am Fischergries lohnte sich: Dort wurde am Beecar Glücksrad gedreht. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten tolle Sachpreise und Beecar Gutscheine gewinnen.



Igor Cancarevic war der glückliche Gewinner des Online-Gewinnspiels für Bestandskunden und erhielt einen Beecar Gutschein für einen Monat mit dem Vielfahrertarif Bee30 im Wert von 99 Euro.

Zudem wurde unter allen Neukundinnen und Neukunden, die sich in der Europäischen Mobilitätswoche für eine Beecar Mitgliedschaft entschieden haben, ein 120 Euro Bonus verlost. Eva Stiefler darf sich darüber freuen. Herzliche Gratulation an beide Gewinner.



Mit Beecar durchstarten

Wollen Sie auch auf eine umweltfreundliche Art der Mobilität umsteigen und benötigen Sie eine kostengünstige Alternative zum eigenen Fahrzeug? Dann starten Sie mit Beecar durch.

Weitere Informationen zum E-Carsharing mit Beecar finden Sie auf unserer Webseite www.bee-car.at oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@beecar.at



Kaiserlift Kufstein: Eine etwas andere Saison geht zu Ende



Das Team vom Kaiserlift Kufstein bedankt sich bei allen Gästen dieser außergewöhnlichen Saison und freut sich auf ein Wiedersehen am 1. Mai 2021.

Die Saison 2020 war bereits Jahr sechs nach Wiederinbetriebnahme des Kaiserlifts durch die Stadtwerke Kufstein. Am 1. November wurde eine etwas andere Sommersaison beendet. Eine Saison, die auch beim 1er-Sessellift von Sicherheitsabstand und Mund-Nasenschutz geprägt war. Trotz COVID-19-Pandemie durften wir dennoch viele natur- und wanderfreudige Gäste am Kaiserlift Kufstein begrüßen, Morgenfahrten veranstalten und Naturführungen unternehmen.

„Mit Verspätung sind wir am 29. Mai in die heurige Saison gestartet. Unsere Erwartungen waren durch Reisewarnung und Lockdown nicht sehr groß, dennoch konnten wir in den Monaten Juli bis September sehr viele Gäste begrüßen“, freut sich Martin Tschurt-

schenthaler, Bereichsleiter beim Kaiserlift. „Mit unserem Konzept Naturerlebnis Kaisergebirge haben wir den Nerv der Zeit getroffen und Besucherinnen und Besucher in unser Wandergebiet zum Entschleunigen in unser Wandergebiet eingeladen.“

Zahlreiche Programmhöhepunkte für 2021 geplant

Diesen Weg möchten die Stadtwerke Kufstein gemeinsam mit ihrem Partner, dem Tourismusverband Kufsteinerland, weitergehen. Für das kommende Jahr 2021 ist, neben anderen Programmhöhepunkten, ein Naturerlebnispfad von der Mittelstation zum Duxer Köpfl geplant. Groß und Klein sind eingeladen, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Nähere Details dazu folgen im Frühjahr.

Wir freuen uns auf den 1. Mai 2021 – dann startet der Kaiserlift Kufstein in seine siebte Saison.

Kooperation in der Lehrlingsausbildung im Bezirk Kufstein

Die Lehrlingsakademie als Kompetenzzentrum für Lehrberufe in IT und Technik

Die Stadtwerke Kufstein und das IT-Systemhaus Kufgem wirken dem zunehmenden Fachkräftemangel mit einer besonderen Ausbildungsinitiative entgegen: Seit nunmehr 3 Jahren bietet die gemeinsame Lehrlingsakademie jungen Menschen sechs attraktive Lehrberufe, die durch Zusatzausbildungen und einen besonders hohen Qualitätsstandard am Ende der Ausbildung sichere Arbeitsplätze garantieren.

Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen

Erstmals wird in diesem Jahr ein Lehrling des Industrieunternehmens STIHL Tirol an Modulen der Fachausbildung teilnehmen. Bereits seit letztem Jahr absolvieren bis zu 10 Lehrlinge des Kufsteiner Verpackungsexperten Pirlo Kurse der Allgemeinausbildung in der Lehrlingsakademie. „Von einer Kooperation bei der Lehrlingsausbildung profitieren sowohl die Auszubildenden als auch die teilnehmenden Unternehmen“, erklärt Lisa Noggler, Leiterin der Lehrlingsakademie. Claudia Bergmann von STIHL Tirol ergänzt: „Das Tiroler Unterland braucht gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht Sinn, unsere Kräfte hier zu bündeln.“

Jetzt schon bewerben

Interessierte junge Menschen können sich jetzt schon bei den Lehrlingsbetreuerinnen melden: „Wir unterstützen gerne bei der Orientierung und der Wahl des passenden Lehrberufs“, so Stephanie Winkler von den Stadtwerken Kufstein. Es wird laufend die Möglichkeit für Schnuppertage geboten, um die Ausbildung in den beiden Unternehmen kennenzulernen. Für die IT-Lehrberufe organisiert Kufgem im Frühjahr 2021 ein Lehrlingscasting.



Philippe Sonntag (STIHL Tirol GmbH) mit Lisa Noggler (Lehrlingsakademie)

Die angebotenen Lehrberufe:

- Informationstechnologie
- Applikationsentwicklung – Coding
- Elektrotechnik
- Elektronik
- Bürokaufmann/-frau
- EDV-Kaufmann/-frau

Kontakt und nähere Informationen:

Stadtwerke Kufstein: Stephanie Winkler
Kufgem: Lisa Noggler

Fischergries 2, 6330 Kufstein
05372 6930-307
karriere@lehrling.tirol
www.lehrling.tirol

Weitere Informationen
zur Lehrlingsakademie
finden Sie auf:
www.lehrling.tirol
Instagram:
[lehrling.tirol](https://www.instagram.com/lehrling.tirol)



Für unsere Stromversorgung suchen wir einen:

HTL-Absolventen Elektrotechnik (m/w)

Aufgabengebiet:

- ✧ EDV-unterstützte Instandhaltung der Stromnetze
- ✧ Planung und Arbeitsvorbereitung im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✧ Netzberechnungen im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✧ Betreuung der Betriebsmitteldatenbank

Anforderungsprofil:

- ✧ Abgeschlossene technische Ausbildung (HTL-Elektrotechnik)
- ✧ Eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- ✧ Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- ✧ PKW-Führerschein Klasse B

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung. Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.

Datenschutzinformationen für Bewerber: www.stwk.at/datenschutz-bewerber

Auszeichnung für Nachhaltigkeit:

Der VCÖ-Mobilitätspreis 2020

In der Kategorie „Mobility as a Service und Sharing“ wurde das Projekt Carsharing Tirol2050 mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet. Dies ist auch ein Erfolg für die Stadtwerke Kufstein, denn mit seinem Carsharing Projekt Beecar ist das Versorgungsunternehmen Projektmitglied bei Tirol2050.





Thomas Geisler (Energie Tirol),
Martin Tschurtschenthaler (Beecar),
Alexandra Medwedeff (VVT) und
Gerhard Dummeldinger (floMOBIL)
freuen sich über den VCÖ-Mobilitätspreis 2020.

Tirolweites E-Carsharing Konzept

Der Mobilitätspreis des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) ist der größte Wettbewerb für klimafreundliche Mobilität in Österreich. In diesem Jahr wurden insgesamt 385 Projekte eingereicht, von denen 13 ausgezeichnet wurden – darunter auch Carsharing Tirol2050. Dabei handelt es sich um ein tirolweites E-Carsharing Angebot.

In Tirol reichen die Bahn- und Busverbindungen weit, jedoch nicht überall hin. Damit die Nutzerinnen und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel noch flexibler sind, wurde eine Kooperation zwischen Energie Tirol, dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) und verschiedenen Tiroler Carsharing Anbietern geschaffen.

Der VVT bietet allen Mitgliedern zum Jahresticket ein „E-Carsharing-Upgrade“ an. Für einen Aufpreis von 100 Euro kann neben den Öffis ein kostengünstiges und umfangreiches Carsharing-Angebot genutzt werden. 20 Freistunden sind inkludiert und anschließend kann unabhängig vom Fahrzeugtyp oder Anbieter zum Fixtarif ohne Kilometerzuschlag weitergefahren werden.

Beecar ist ein Teil von Carsharing Tirol2050

In 21 Tiroler Gemeinden sind insgesamt 38 Carsharing-Autos stationiert. Darunter befinden sich auch die 14 Beecars der Stadtwerke Kufstein. Diese sind in den Gemeinden Kufstein, Niederndorf, Langkampfen und Kössen stationiert.

Für die Stadtwerke Kufstein sind die Beecar Fahrzeuge die ideale Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr. Die Carsharing-Standorte sind zentral angeordnet und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

„Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden ein attraktives Carsharing-Angebot zur Verfügung stellen. Es freut uns daher sehr, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern das Produkt Carsharing Tirol2050 anbieten können“, erklärt Martin Tschurtschenthaler, verantwortlicher Projektleiter bei den Stadtwerken Kufstein. „Damit die erste Fahrt mit unseren Beecars problemlos verläuft, empfehlen wir eine kurze Einschulung. Dabei zeigen wir den Nutzerinnen und Nutzern die Handhabung der Buchungsplattform und der Elektroautos. Eine Einschulung ist nach Voranmeldung bei den Stadtwerken Kufstein möglich“, so Tschurtschenthaler.



Wie einfach das Ausleihen eines Beecars ist, sehen Sie in dieser Videoanleitung.

Auf www.beecar.at erhalten Sie weitere Informationen zu Beecar.



Wasser Marsch am Kraftwerk Sparchen

Dem einen oder anderen mag im vergangenen Sommer die Stadwerke-Baustelle am Sparchenbach aufgefallen sein. Am Kaiseraufstieg wurden am sogenannten Wasser-rückgabe-Bauwerk des Kraftwerks Sparchen umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Hier fließt das Wasser, das im Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung verwendet worden ist, wieder zurück in den Bach.

Das Bauwerk musste von Pflanzenbewuchs befreit und das marode Steinmauerwerk ausgiebig gereinigt und saniert werden. Vor allem die Gerinnesohle war stark erodiert, daher wurden die zerstörten Holzbohlen gegen ein langlebiges Steingerinne ausgetauscht.

Die Arbeiten sind nun abgeschlossen. Die Anlage erstrahlt in neuem Glanz.



Herstellung Steinpflaster:
nach der Sanierung.



Das marode Mauerwerk wurde gereinigt
und teilweise ausgebessert.

Ein Tag als Elektroniker mit Andreas Schlachter

(2. Lehrjahr Elektroniker bei KufNet)



06:30 Uhr: Tagwache! Meinen Tag starte ich immer mit Nutella-Brot und Kakao.

06:45 Uhr: Mit dem Moped geht's ab in die Firma.

07:00 Uhr: Wenn ich in der Firma angekommen bin, parke ich mein Moped und gehe in meine Abteilung – KufNet. Die ist im 1. Stock. Die meisten Kollegen sind dann schon da und wir besprechen, was am Vortag nach der Arbeit noch so unternommen wurde und was am heutigen Tag alles ansteht. Dann fassen wir das Material und Werkzeug aus, das wir für unsere Baustellen und Aufträge brauchen.

07:30 Uhr: Auf geht's zur ersten Baustelle: Am Vormittag sind wir am Feldberg in Ebbs. Heute bin ich mit Mathias unterwegs, da ist es



Zentrale in Ebbs: Von hier aus gelangt das Internetsignal zu den einzelnen Häusern.

immer besonders lustig. Zuerst müssen wir in die Zentrale in Ebbs, die ist im Gemeindeamt untergebracht. Hier werden die Glasfaserkabel angesteckt, sodass das Signal an die Kunden in die einzelnen Häuser gehen kann.

Wir sind heute ziemlich schnell, weil in der Zentrale in der Gemeinde schon alles gut vorbereitet und beschriftet war.

09:00 Uhr: Brotzeit



So sieht eine Fernseh-Verteilung in einem Mehrparteienhaus aus.

09:15 Uhr: Weiter geht's zu einem Kunden, der gerne Kabel-TV in seiner Wohnung haben möchte. Hier klemmen wir bei der Fernsehverteilung das Satellitenkabel ab und hängen es beim Stadtwerke 8-fach-Verteiler an. Somit kann dieser Kunde dann das Fernsehen von KufNet benützen. Im Moment haben wir über 10.000 Kabel-TV Kunden – das heißt, wir haben echt schon viel gearbeitet.

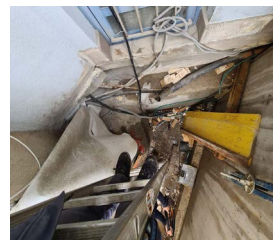
12:00 Uhr: Der Vormittag ist geschafft. Mathias und ich gehen heute ins Gasthaus essen. Bei mir gibt's ein Wiener Schnitzel mit Pommes und ein Spezi.

12:45 Uhr: Neues Material in der Firma und im Großteillager holen, nämlich ein LCM 17 Kabel und eine Einziehfeder.

13:00 Uhr: Am Nachmittag sind wir bei der großen Baustelle Feuerwehr/ Polizei/ Bergrettung in Kufstein. Weil hier ein Haus abgerissen wurde, wurde ein Provisorium gelegt. Das müssen wir entfernen und ein neues Kabel einziehen.

Wir haben keine große Leiter mit, Gott sei Dank leiht uns der Bauleiter eine – sich gegenseitig auszuhelfen ist beim Baustellenteam sehr wichtig!

Das alte LCM17-Kabel, das wir entfernen müssen, ist am Dach verlegt. Es ist wirklich hoch und ich muss beweisen, wie schwindelfrei ich bin. Das neue



Einsatz auf der Leiter.

LCM17-Kabel hängen wir an die Einziehfeder und ziehen es in das Rohr ein, in dem das Kabel dann verlegt sein soll. Am Ende ist das Rohr mit dem neuen LCM17-Kabel sauber und ordentlich in der Erde verlegt.

16:15 Uhr: Fertig mit der heutigen Baustelle! Wir fahren zurück in die Firma und bringen das Werkzeug und das Material, das wir nicht gebraucht haben, zurück in die verschiedenen Lager.

Da wir so fleißig und so schnell waren, gönnen wir uns noch einen Kaffee und reden über die heutigen Erlebnisse.

16:45 Uhr: Ein harter Arbeitstag ist zu Ende und ab geht's mit meinem Moped nach Hause.

Mein Abendprogramm: Fußballtraining, essen, zocken, schlafen und von der morgigen Baustelle träumen.



Wussten Sie, dass ...



... es bei der Sammelstelle in der Münchner Straße eine Selbstbedienungs-Müllpresse für Rest- und Sperrmüll gibt?



... Beecar E-Carsharing in den Gemeinden Kufstein, Niederndorf und Kössen verfügbar ist?



... es möglich ist, den Recyclinghof mit der KufsteinCard oder der FestungsCard zu nutzen?



... unsere Kundenberatung jeden Mittwoch bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet hat?



... Sie alle offenen Stellen auf unserer Website finden? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.



... es einen neuen Beecar E-Carsharing Standort bei der FH Kufstein gibt?



... geschreddertes Papier nicht in den Altpapier-Container gehört, da es die Sortieranlage verstopfen könnte? Bitte direkt beim Recyclinghof abgeben.



... Sie auf unserer Website Schäden oder Störungen (defekte Kanaldeckel, Schäden am Wasserleitungssystem, defekte Straßenlampen, Internet-Störungen ...) melden können?



... KufNet im Rahmen des Einfach-Sorglos-Services via Fernwartung bei Homeschooling-Problemen hilft?



... Sie beim Recyclinghof auch bargeldlos bezahlen können?



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

ELEKTRO & KÜCHENSTUDIO MEISTERBETRIEB
FISCHBACHER & PARTNER
FISCHBACHER • FALBESONER • PIRCHMOSER

Kaiserbergstraße 28 • 6330 Kufstein • Tel. 05372/21840
 elektro-fischbacher@kufnet.at • hifi-tv-fischbacher@kufnet.at • kueche-fischbacher@kufnet.at • www.elektro-fischbacher.at

Kufstein unter dem Weihnachtsbaum

Wir haben für Sie die besten Tipps für schöne Geschenke aus Kufstein gesammelt.

Goldrichtige Entscheidung

Das ideale Geschenk für alle Unentschlossene: Die Kufsteiner Dukaten können in über 150 Geschäften in Kufstein eingelöst werden. Die Sparkasse Kufstein mit ihrer Zentrale am Oberen Stadtplatz fungiert als Hauptpartner. Auch erhältlich bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein am Oberen Stadtplatz, der Volksbank Tirol mit ihrer Geschäftsstelle am Unteren Stadtplatz und der Hypo Tirol Bank am Oberen Stadtplatz. Erhältlich zu je € 10.



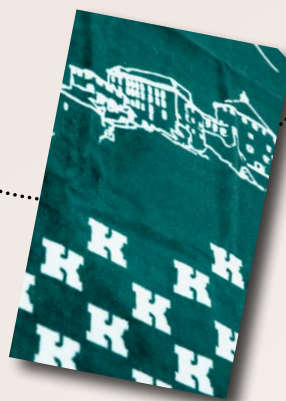
Kinder-Regenschirm

Der farbenfrohe Regenschirm bringt die Augen der Kleinen zum Leuchten und hält zugleich bei Wind und Wetter angenehm trocken. € 13



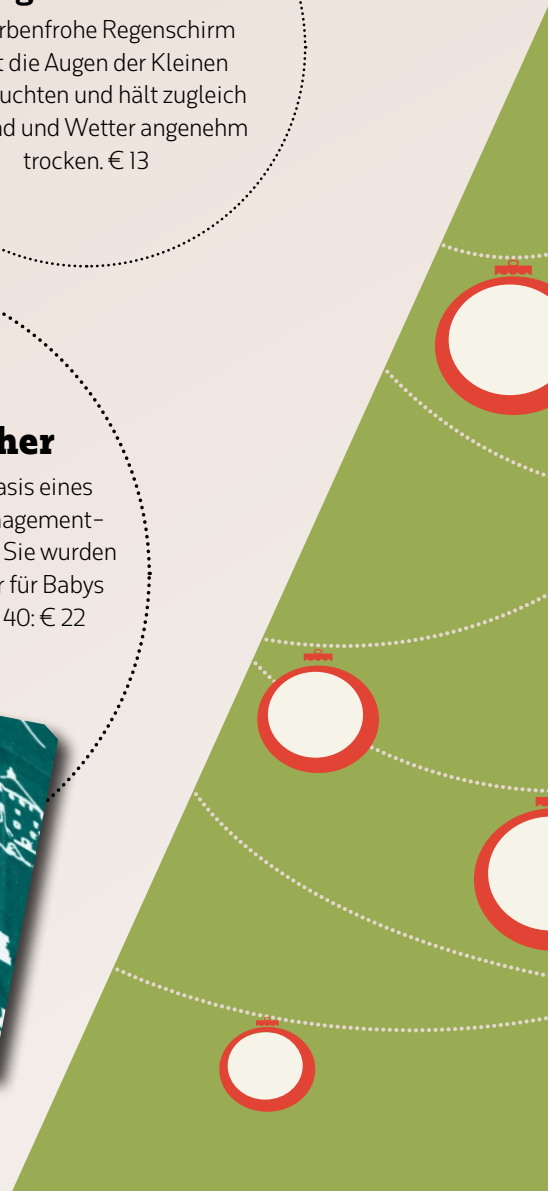
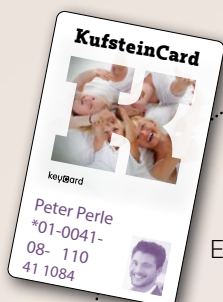
Hand- und Badetücher

Die Kufstein-Handtücher werden auf Basis eines zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach den ISO Normen produziert. Sie wurden umweltschonend gefertigt und sind sogar für Babys unbedenklich. Preise: 50x80: € 10 · 67x140: € 22 · 80x160: € 32 · 3-er Set: € 59



Kufstein Card

Eine Karte und viele Attraktionen! Mit der sensationell günstigen Kufstein-Card genießen Sie freien Eintritt zu attraktiven Freizeitangeboten und beliebig vielen Fahrten mit dem Stadtbus der Festungsstadt. Erwachsene: € 97 · Kinder: € 53 Familien mit Kind(ern) € 159 Alleinerziehende mit Kind(ern): € 137





Kinder-Puzzle

100 Teile hat das Kinder-Puzzle mit der coolen und kindgerechten Illustration unserer Stadt. € 5



Auf den Spuren jüngster Vergangenheit

In den bereits drei Editionen des Stadtbuches beleuchtet die Stadt Kufstein als Herausgeberin die Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert. **Band #1:** Straßen, Bauten, Plätze – Arnold Klotz **Band #2:** Zwischen Diktatur und Freiheit, Kufstein von 1900 bis 1950 – Gisela Hormayr **Band #3:** Gesellschaft, Politik und die Grenzen der Erinnerung, Kufstein von 1950 – 2000 – Nikolaus Hagen und Maria Heidegger

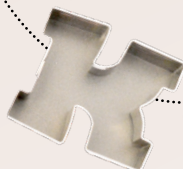
Preis je Band: € 19,-

Erhältlich in allen Buchhandlungen Kufsteins, Bürgerservice im Rathaus, TVB Kufsteinerland und Festung Kufstein



Keksausstecher

Passend zur Adventzeit sind jetzt auch wieder Keksausstecher mit unserem Logo erhältlich. € 0,50



MNS-Maske

Schutzmasken mit coolen Motiven in verschiedenen Größen erhältlich. € 10



Kufstein-Decke

Flauschige Decke aus reiner Bio-Baumwolle, hergestellt in Österreich. Größe: 140x170 cm € 58



Wo sind die Artikel erhältlich?

Diese Artikel, soweit nicht anders vermerkt, sind beim Bürgerservice im Rathaus erhältlich. Wir sind für Sie da: Montag bis Mittwoch von 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr

NEU bei uns

Service+

DIE BESTEN ELEKTROGERÄTE
INKLUSIVE TOP-BETREUUNG
FÜR IHR ZUHAUSE

Ihre *Service+* Vorteile:

- + kostenlose Beratung – gerne auch bei Ihnen Zuhause
- + zuverlässige Qualität zu besten Preisen
- + Sorglospaket mit fixen Pauschalen
- + Geräte-Service und Reparaturen für alle Marken
- + spezifisch geschultes *Service+* Team
- + kostenloses Leihgeräte-Service

JETZT NEU: Elektrogeräte u.v.m.
finden Sie in unserem *Service+*Online-Shop
www.elektro-arnold.at



Vereinbaren Sie gleich
ein **kostenloses**
Beratungsgespräch
bei Ihnen Zuhause!

05372-62640-21

service@elektro-arnold.at



Zwei neue topaktuelle Masterstudiengänge ab Herbst

International, praxisnah und stets auf dem neuesten Stand sind die 24 Studiengänge der FH Kufstein Tirol. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung wurden nun zwei Masterstudiengänge komplett thematisch überarbeitet.

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Kufsteiner Fachhochschule im technisch-wirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich zwölf Bachelor- und zwölf Masterstudiengänge an. Der Ausbildungsbereich mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Unternehmensentwicklung wächst weiter. Die weiterentwickelten Masterstudiengänge bieten den Studierenden zukünftig noch aktuellere Studieninhalte und machen sie fit für die Zukunft.

Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement bald auch im Master studieren

Bereits Ende 2019 wurde der Bachelorstudiengang Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt und mit dem bis dahin neuen Fachthema Nachhaltigkeit bereichert. Der Bachelorstudiengang startete im Wintersemester 2020/21



AB HERBST 2021 bietet die FH Kufstein Tirol zwei neue topaktuelle Masterstudiengänge an. (Foto: FH Kufstein Tirol)

sehr erfolgreich. Dieser Entwicklungsschritt wurde nun auch auf den Master ausgeweitet. „Es freut mich, dass wir im Bachelorstudiengang so viele begeisterte Studierende mit unterschiedlichen Vorkenntnissen haben, die die Nachhaltigkeit mitgestalten wollen. Genau für diese Zielgruppe bieten wir mit dem weiterführenden Master eine zusätzliche Schlüsselkompetenz in Führung- & Kommunikation“, so der Studiengangsleiter Christian Huber. Das aktuell überarbeitete berufsbegleitende Masterstudium Energie- & Nachhaltigkeitsmanagement* bildet die Studierenden im Bereich Energiewende und Nachhaltigkeit zu Experten aus. Zugleich erlernen die zukünftigen Fachkräfte durch den Managementanteil und die Wahlfächer wichtige Fähigkeiten und Softskills, um Trends frühzeitig zu erkennen und Handlungsempfehlungen abzuleiten. Das Studium beinhaltet neben geblockter Präsenzlehre auch Fernstudienelemente und eignet sich daher gut für Studierende mit Beruf und/oder Familie.

Vom Start-up bis zum Turnaround

Ebenfalls neu ausgerichtet wird das Masterstudium der Restrukturierung von Unternehmen. Der neue Fokus wird durch die Themen Digitalisierung und Transformation eingebracht, die seit Jahren das unternehmerische Handeln bestimmen und beeinflussen.

Das Endergebnis der Überarbeitung ist das berufsbegleitende Masterstudium Corporate Transformation Management*. Im Studium wird das Unternehmen ganzheitlich betrachtet und der Lebenszyklus einer Firma je Semester in den einzelnen Phasen – vom Start-up bis Turnaround – analysiert. Die Studierenden bearbeiten die Instrumente zur Unternehmenssteuerung anhand verschiedener Fallstudien aus der unmittelbaren betrieblichen Praxis der Lehrenden sehr praxisnah. „Zudem besuchen wir im vierten Semester internationale Unternehmen, die sich in der jüngeren Zeit der Transformationsmaßnahmen befinden. Dadurch ergeben sich exklusive Gespräche auf Executive-Level, die den Studierenden einen einzigartigen Einblick in tonangebende Firmen gewähren“, so Markus Exler, Professor und Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung. Die Studienzeiten am Freitagnachmittag und samstags richten sich zur gezielten Spezialisierung insbesondere an Berufstätige.

*Start vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria



Wir feiern Geburtstag!

Bereits seit fünf Jahren besteht die LEADER-Region samt Regionalmanagement Kufstein und Umgebung, Untere Schranne – Kaiserwinkl. In dieser Zeit konnten in den vielfältigsten Tätigkeitsfeldern Impulse gesetzt und Projekte vorangetrieben werden. Das Regionalmanagement, unter Führung von Obmann Martin Krumschnabel und Geschäftsführerin Melanie Steinbacher, etablierte sich als regional unabhängiger Strategieknotenpunkt, Vernetzungs- und Servicestelle.

Über die Zeit konnten weitere nachhaltige Institutionen aufgebaut werden, welche mittlerweile als wichtiges und gefragtes Netzwerk für Regionalentwicklung zusammenarbeiten. Das Büro des Regionalmanagements erweist sich dabei als Koordinationsstelle, die die einzelnen Vorhaben überblickt und vernetzt.

Entstandene Einrichtungen, wie das Freiwilligenzentrum KUUSK, der Verein Kaiserweis' oder der Verein Netzwerk Kultur, als auch die Anlaufstellen für Mobilitäts- und Energiefragen der Region zählen mitunter zu den wichtigsten Netzwerkpartnern in der täglichen Arbeit.

Regionalentwicklung in Krisenzeiten

Gerade in krisengebeutelten Zeiten macht sich ein starkes Netzwerk bezahlt. War es 2015 die vermeintliche „Flüchtlingskrise“, so drängte uns im Frühjahr 2020 die „Coronakrise“ zu schnellem Handeln und spontanen Lösungsstrategien.

Hierbei konnten sich vor allem der Verein Kaiserweis' und das Freiwilligenzentrum KUUSK beweisen und einen wichtigen Teil zur akuten Krisenbekämpfung beisteuern. Durch die Auslieferung von Kaiserweis'-Kisten konnten die lokalen Direktvermarkter der Bevölkerung nähergebracht werden. Gleichzeitig lief die Vermittlungsarbeit und die Mobilisierung von interessierten Freiwilligen durch das Freiwilligenzentrum auf Hochtouren.

Folgende Fragen stellen sich auch in Zukunft: Was heißt es, als ländliche Region krisenfest zu sein? Was braucht es dazu und was kann das Regionalmanagement beitragen?

Seit 2015 bis Oktober 2020 wurden...

- 61 Projekte im Auswahlgremium genehmigt
- 28 Projekte mit KUUSK als Projektträger
- 22 Projekte bereits endabgerechnet

Es konnten bisher...

- über € 7 Mio. Gesamtvolumen für Projekte in der Region gebunden werden
- knapp € 3,7 Mio. Fördergeld in die Region gebracht werden

Krimi-Trail: Das Outdoor-Spiel für Hobby-Detektive

Ein spannendes Rätselerlebnis durch die Stadt: Dabei übernehmen die Teilnehmer selbst die Ermittlungsarbeit und gehen auf Spurensuche.

Das wird benötigt:

- Die Krimi-Akte: Startpunkt bei papier & bücher Ögg
- Ein Handy mit Internetverbindung. Zudem müssen die Teilnehmer unterwegs SMS schreiben, um weitere Hinweise zu erhalten.
- Gute Spürnasen und Freude daran spannende Gegenden zu entdecken.



AUF DER KRIMI-TOUR werden Alibis und Motive überprüft und schlussendlich der Tatverdächtige überführt.
(Foto: Krimi-Trail)

Projekt „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“

3. Edition über die Jahre 1950-2000 erschienen

Drei Jahre arbeiteten die beiden Autoren Nikolaus Hagen und Maria Heidegger an der 3. Edition im Rahmen des Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“. Die am 23. Oktober im Kultur Quartier öffentlich präsentierte Edition arbeitet unter dem Titel „Gesellschaft, Politik und die Grenzen der Erinnerung“ die Geschichte Kufsteins zwischen 1950 und 2000 auf.



STOLZ AUF DIE 3. EDITION: v.l. Bgm. Martin Krumschnabel, die beiden Autoren Maria Haidegger und Nikolaus Hagen, Projektinitiator Andreas Falschlunger (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Wichtige Themen aus jeder Dekade

Maria Heidegger über den Aufbau der Edition: „Wir haben aus jeder Dekade das Wichtigste herausgegriffen. Ein besonderer Fokus liegt auf den beiden Themen ‚Politik der Erinnerung‘ und ‚Politik der Repräsentation‘. Dabei geht es etwa darum, wie die Stadt zur jeweiligen Zeit präsentiert wurde und wie man wahrgenommen werden wollte. Das war in den 50iger Jahren z. B. das Bild der friedlichen Kleinstadtidylle.“ Auch die starke Jugendbewegung in den 70iger Jahren wird in der Edition ausführlich thematisiert. Nikolaus Hagen betonte Kufsteins Vorreiterrolle in diesem Bereich: „Kufstein bekam das erste Jugendzentrum Westösterreichs und eines der ersten in ganz Österreich.“

Einblick in Bürgerbeteiligungsprozess

Projektkoordinator Richard Schwarz bot den Besuchern an diesem Abend einen Überblick über den Bürgerbeteiligungsprozess und holte Georg Hetzenauer auf die Bühne. Er ist einer jener Bürger, die sich aktiv in diesen Prozess eingebracht haben und er erzählte u. a. von seinen Erfahrungen bei den Erzählcafés. Richard Schwarz betonte die Bedeutung der Erzählcafés: „Diese haben unterschiedliche Leute zusammengebracht und gaben uns einen Hinweis darauf, was für die Menschen in Kufstein wichtig war und wie man die unterschiedlichen Geschichten erzählen kann.“



RICHARD SCHWARZ (R.) UND GEORG HETZENAUER berichteten bei der öffentlichen Präsentation der Edition 3 auch vom Bürgerbeteiligungsprozess. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Beitrag, um Stadtgeschichte festzuhalten

Insgesamt sind im Zuge des Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ mindestens sieben Editionen und ein Stadtalbum geplant. Die nächste Edition wird im Frühjahr 2021, das Stadtalbum dann im Herbst 2021 erscheinen. Initiator Andreas Falschlunger über die Beweggründe für das Projekt: „Unsere Intention ist es an die Wurzeln unserer Stadtgeschichte zu kommen und uns so Kraft für die Zukunft zu geben.“ Bürgermeister Martin Krumschnabel ist von der Bedeutung dieser Werke überzeugt: „Ich danke allen Beteiligten für die tolle Arbeit und ich bin mir sicher, dass man auch in 100 Jahren noch aus diesen Büchern zitieren wird.“ Die Editionen und das Stadtbuch seien ein wichtiger Beitrag, um die Geschichte der Stadt Kufstein festzuhalten.



BISHER SIND DREI EDITION im Rahmen des Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ erschienen. (Foto: Standortmarketing Kufstein)

Alle drei Editionen sind bei den Kufsteiner Buchhändlern, beim Bürgerservice, Festung Kufstein und beim Tourismusverband Kufsteinerland um je 19 Euro erhältlich.



WÄRME
WASSER
LUFT

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg-installationen.at



wasserdicht &
wetterbeständig

 **Margreiter**
Dachdeckerei
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

Akzente für die Wirtschaft

Kufstein Shopping & Gewinnlose kurbelten die heimische Wirtschaft an

Knapp 400 glückliche Gewinner bei Aktion „Kufstein Shopping“

Insgesamt acht Wochen belebte die Stadt Kufstein den Einzelhandel durch das Gewinnspiel „Kufstein Shopping“. 3233 Rechnungen wurden eingereicht und daraus 393 Gewinner gezogen.

Es war ein starker Impuls, den die Stadt Kufstein dem lokalen Einzelhandel durch die Losaktion „Kufstein Shopping“ bescherte. Vier Wochen im Sommer und vier Wochen im Herbst konnten Kunden Rechnungen aus den Kufsteiner Geschäften online oder per Post an das Standortmarketing Kufstein schicken und mit etwas Glück ihren Einkauf in Form von Kufsteiner Dukaten zurückgewinnen.

Die nun abgeschlossene Aktion zur Ankurbelung der heimischen Wirtschaft war höchst erfolgreich: 393 Gewinner, 187 im Sommer und 206 im Herbst, freuten sich über insgesamt 36.000 Euro. In Summe gingen beim Standortmarketing 3233 Rechnungen ein, besonders viele von Einzelhandelsbetrieben (über 80 Prozent). Auch Rechnungen aus den Bereichen Supermarkt, Gastronomie und Dienstleistungen wurden eingeschickt.

Bürgermeister Martin Krumschnabel sieht diese Zahlen als Beleg für den Erfolg: „Wir wollten mit dieser Aktion Lust auf lokales Einkaufen machen und den Kufsteiner Einzelhandel unterstützen. Die Bilanz ist eine sehr erfreuliche: In Summe hatten die eingereichten Rechnungen einen Wert von über 340.000 Euro.“ Der in Dukaten ausgezahlte Gewinn, pro Person maximal 300 Euro, wird die lokale Wirtschaft nun noch einmal beleben.

Aufreißen & Genießen

Zusätzlich kurbelte die Stadt Kufstein den Einzelhandel und die Gastronomie durch die Losaktion „Aufreißen & Genießen“ an. Kunden erhielten in den Betrieben der Kufsteiner Kaufmannschaft ab einem Einkauf von 10 Euro ein kostenloses Gewinnlos. Insgesamt wurden 25.000 Lose an die Kunden verteilt. Jedes fünfte Los beglückte mit einem Gutschein für die Kufsteiner Gastronomie im Wert von 5 Euro, 10 Euro oder 20 Euro – in Summe wurden Gutscheine im Wert von 50.000 Euro ausgespielt.

Alle Lose ohne Sofortgewinn nahmen automatisch an der Verlosung der Hauptgewinne teil. Unter diesen wurden nochmals Kufsteiner Dukaten im Wert von 5 x 1000 Euro verlost.



MIT DER AKTION „KUFSTEIN SHOPPING“ wurde der Einzelhandel erfolgreich angekurbelt. Die Gewinner können mit den Kufsteiner Dukaten nun noch einmal in Kufstein einkaufen. (Foto: Nikolaus Faistauer)

Veranstaltungs- Highlights Dezember/Jänner

Dienstag, 8. Dezember

- Birds, Vogelgesänge in der Barockmusik, Kultur Quartier, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 9. Dezember

- Kochkurs – Weihnachtsmenü mit 4 Gängen, Viktorias Kochschule, 16 Uhr



Advent-Zauber

Di, 8.12. – So, 20.12.

Die Kufsteiner Innenstadt wird stimmungsvoll beleuchtet und taucht die Perle Tirols in vorweihnachtlichen Glanz. Das weihnachtlich geschmückte Stadtzentrum bieten das perfekte Ambiente für einen gemütlichen und besinnlichen Spaziergang. Die heimische Gastronomie komplettiert das Angebot mit adventlichen Schmankerln.

Samstag, 12. Dezember

- Die Kufsteiner Stadtweihnacht, Weihnachtskonzert, Kultur Quartier, 20 Uhr

Freitag, 18. Dezember

- Wunderliche Weihnacht, Wunderliche Waisen, Lieder und Gesänge und Texte, Kultur Quartier, 19 Uhr

Samstag, 19. Dezember

- Weihnachts-Überraschung – Kinder.Werkstatt, Verein Lebensmittel-Punkt, 10 Uhr
- Weihnachtskonzert, Pfarrkirche St. Vitus, 19.30 Uhr

Samstag, 2. Jänner

- Neujahrskonzert, Kufstein Arena, 19.30 Uhr

Donnerstag, 14. Jänner

- Kochkurs „Meeresküche“, 16 Uhr, Viktorias Kochschule

Samstag, 16. Jänner

- Die Nacht des Musicals, Stadt-saal, 20 Uhr

Donnerstag, 21. Jänner

- Mainfelt – Royal Rover Tour, Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 24. Jänner

- Elbtone Percussion, Kultur Quartier, 18 und 20 Uhr

i

Die jeweiligen Entscheidungen zur Durchführung/Absage/Verschiebung der geplanten Veranstaltungen hängen von der Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19 Pandemie ab und werden seitens der Veranstalter zum gegebenen Zeitpunkt auf Grundlage der behördlichen Vorgaben bekannt gegeben



Fotos: Nikolaus Faistauer

Weihnachtszauber auf der Festung

Sa, 12.12. – So, 13.12.

Sa, 19.12. – So, 20.12.

Regionale Handwerker locken mit ihren Ständen zu einem adventlichen Rundgang auf dem gesamten Festungsgelände. Die Besucher erwartet ein erweiterter Markt mit weihnachtlichen Ideen und Geschenken. Die Festungswirtschaft wird mit regionalen Schmankerln und Getränken verzaubern. Dazu gibt es auch eine musikalische Umrahmung.

Freitag, 29. Jänner

- Rumpelstilzchen, Kufstein Arena, 16 Uhr
- Klartext-Slam & Wortspiel-Bühne, Lebensmittel-Punkt, 19 Uhr

Kartenvorverkauf:
Stadtamt Kufstein
Tel. +43 5372 / 602 100

TVB Kufsteinerland

Alle angekündigten
Veranstaltungen werden
vorbehaltlich der **COVID-19-
Maßnahmen** der österreichischen
Bundesregierung durchgeführt.

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.



Neujahrskonzert

Sonderkonzert

Sa, 2. Jänner 2021, 19.30 Uhr, Kufstein Arena

EUR 38,-/32,-; erm. EUR 32,-/25,-

Beim diesjährigen Konzert unter dem Motto „Ballsirenen“ begibt sich das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck auf einen Streifzug durch die Antike. Der unendlichen Faszination, die Götter und Sagengestalten der griechischen Mythologie seit jeher auf verschiedenste Kunstrichtungen ausübten, konnten sich auch große Meister wie Mozart, Beethoven und Strauss nicht entziehen. Mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck: Alexander Shelley – Dirigent, Johannes Reitmeier – Moderation.

Rumpelstilzchen

höreinspaziert

Fr, 29. Jänner 2021, 16 Uhr, Kufstein Arena

EUR 4,- für Groß und Klein

Spannendes Theatermärchen mit Goldrauschmusik und Feuertanz: Das theater mimikri bezaubert mit einer hinreißenden Märcheninszenierung nach den Brüdern Grimm und spielt mit allen Registern der Schauspielkunst: traumhafte Kostüme, lustiges Maskenspiel, Musik, Tanz und Lieder. Ein farbenprächtiges Erlebnis für die ganze Familie ab 5 Jahren.



Fotos: Emanuel Kaser, Jürgen Frisch, Elbtonal Percussion

Elbtonal Percussion

Abokonzert

So, 24. Jänner 2021, 18 + 20 Uhr, Kultur Quartier

EUR 23,-/17,-; ermäßigt EUR 17,-/11,-

Vier trefsichere Schlagwerker aus Hamburg. Crossover aus moderner Klassik, Jazz und Weltmusik.



Politik am Wort

Kinderrechte in Zeiten von Corona

Die Politik tut gut daran, den Schutz besonders betroffener und gefährdeter Gruppen in den Mittelpunkt aller Überlegungen zu stellen und gleichzeitig Strategien zu entwickeln, um die Wirtschaft nicht vollkommen gegen die Wand zu fahren. Ich gebe zu, kein einfaches Unterfangen. Alte Menschen und Menschen mit Risikoeerkrankungen brauchen selbstverständlich besonderen Schutz. Hier ist unser solidarisches Handeln gefragt. Das gilt für Zeiten von Corona ebenso wie für Zeiten ohne Pandemie. Kinder, und das sind laut UNESCO Definition alle Menschen bis zum 18. Lebensjahr, sind besonders schützenswert. Sie haben verbrieft Menschenrechte, die Österreich am 20.11.1989 mitbeschlossen und unterzeichnet hat. Im Kern sagt die UN-Kinderrechtskonvention, dass das Wohl der Kinder immer Vorrang hat. Das heißt, „... wann immer Entscheidungen getroffen werden, die sich auf Kinder auswirken können, muss das Wohl

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

des Kindes vorrangig berücksichtigt werden.“ (<https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte/> – c33710) Schulschließungen oder überzogene Quarantänemaßnahmen tragen, auch bei gut organisiertem Distanzlearning, nicht zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bei. Sie brauchen einander, weil sie nur in der Gemeinschaft wachsen und gedeihen können. Wir wissen mittlerweile, dass Kinder nicht die „Superspreader“ sind. Sie erkranken in der Regel auch nicht schwer an COVID 19. Irland zeigt gerade vor, dass sogar ein Lockdown ohne Schließung von Bildungseinrichtungen auskommen kann. Deshalb wünsche ich mir, dass alle Kinder den Tag der Kinderrechte – auch Weltkindertag genannt – am 20. November unabhängig von COVID-Kurven in unseren Kindergärten, und Schulen verbringen können. Eine möglichst gute Bildung und eine möglichst gesunde Entwicklung unserer Kinder sind das eigentliche Kapital, das helfen wird, diese Krise zu bewältigen. Ich wünsche Ihnen für das restliche Jahr viel Kraft und Gesundheit!



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoria.dacos-ta@gruene.at

Stellungnahme zum englisch-sprachigen Bildungsangebot

Frau Vizebürgermeisterin Klein hat in der letzten Ausgabe des Stadtmagazins behauptet, dass Teile der Opposition lautstark erklärt hätten, wie unfair ein bilinguales Angebot im Kindergarten Sparchen II und an der Volksschule Sparchen seien. Sie muss wohl nicht richtig zugehört haben, um eine derartige Aussage zu tätigen. Ich gab von Beginn an zu bedenken, dass es sehr schwierig werden wird, alle Eltern-Wünsche zu berücksichtigen, wenn dieses Angebot lediglich an einem Kindergarten und einer Volksschule etabliert wird. Ziel müsste es sein, allen interessierten Kindern in Kufstein ein Erlernen der englischen Sprache in elementarpädagogischen Einrichtungen zu ermöglichen.

Die Opposition ist auch nicht „unwissend“, wie von der Frau Vizebürgermeisterin ebenso vermutet. Die Opposition kennt die Unterscheidung „bilinguales“ Angebot (Unterricht in deutscher und englischer Sprache) und „internationales“ Angebot.

Bei letzterem werden alle Unterrichtsgegenstände in englischer Sprache unterrichtet und eigentlich wird dieses von jenen Eltern gefordert, die aus dem Ausland zu uns kommen, um nach wenigen Jahren ihre Arbeit in einem anderen Land fortzusetzen. Frau Klein spricht lediglich ein bilinguales Angebot an.

Um ein durchgängiges englisch-sprachiges Bildungsangebot zu erreichen, braucht es auch internationale Unterstufen-Klassen, die an der ISK angesiedelt werden. Hier kritisierte ich, dass es sich um eine Privatschule handelt. Einige Eltern wünschen sich auch deswegen Privatschulen, um eine gemeinsame Beschulung ihrer Kinder mit Kindern aus bildungsfernen Bevölkerungsschichten zu verhindern. Diese Haltung beweist leider, dass unser Land noch viel Integrationsarbeit vor sich hat.

Die Diskussion rund um dieses Thema hat unter anderem auch dazu geführt, dass sich Verantwortungsträger in Kufstein für die Anliegen der öffentlichen Schulen interessieren und bereit sind, innovative Konzepte für alle Kinder und Jugendliche anzudenken. Danke für das Interesse!



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau des Bildungsausschusses, Obfrau des Ausschusses für Integration;
birgit.obermueller@outlook.com

Halten wir durch!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kufstein,

der Winter naht – und leider ist davon auszugehen, dass es für viele von uns der dunkelste und härteste Winter wird, den wir bisher erlebt haben. Und dabei denke ich nicht an das Wetter, sondern an das Virus. Vor allem den in Touristik und Gastronomie tätigen Menschen stehen schwierige Monate bevor. Als Referent für Kultur und Fachhochschule denke ich aber auch an die vielen Kunstschaffenden und Studierenden unserer Stadt, denen ein wesentlicher Teil ihres Lebensinhaltes oder auch ihres finanziellen Fundaments wegzubrechen droht. Ich trauere um all die nicht-gehörten Konzerte, die nicht-gespielten Theaterstücke, die nicht-gestellten Fragen, die nicht-gefeierten Feste.

Doch verzagen wir nicht. Holen wir tief Atem, tauchen wir unter dieser zweiten Viruswelle hindurch und hoffen wir, dass wir auf der anderen Seite wieder gesund und munter das Sonnenlicht erblicken. Und wie hell und wärmend wird diese Frühlingssonne uns leuchten! Epidemiologisches Tauwetter wird einkehren.

Blumen, Feste und Kulturveranstaltungen werden aus dem Boden sprießen. Es wird die Zeit kommen, da wir uns wieder in die Arme fallen und uns tief in die Augen schauen können. Alle bisherigen Pandemien der Weltgeschichte hatten eines gemein: Sie gingen vorbei. Und danach hat man stets wunderbare Kunstwerke geschaffen und neue Feste gefeiert. Auch wir werden diese Zeit der Aufbruchsstimmung, diese post-pandemische Morgenröte erreichen. Halten wir durch!

Ich hoffe sehr, dass Sie sich beim Lesen dieser Zeilen denken werden, dass ich übertreibe und viel zu dick auftrage. Vielleicht klärt sich die Lage schon bis Weihnachten auf und das Virus verschwindet aus unserem Lebensmittelpunkt. Nichts würde mich mehr freuen. Doch momentan sieht es nicht danach aus.

Passen Sie auf sich auf! Verlernen Sie nicht zu klatschen! Wir sehen uns wieder, wenn dieser dunkle Vorhang sich lüftet.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

• 80/60 km/h von der Grenze bis Kufstein Süd! • Umweltschutz und Nachhaltigkeit trotz Corona und Opposition! • Stoffwindelgutscheine

Mit welcher Begründung einige Mitglieder der Opposition versuchten sachlich und fachlich gegen die Geschwindigkeitsreduktion von der Grenze bis Kufstein Süd zu argumentieren, entbehrt jeglicher Grundlage. Von totalem Schwachsinn bis hin zu Schildbürgerstreich – lt. Aussage eines Landtagsabgeordneten – reichten die Darlegungen. Es scheint als wären einige politische Vertreter nicht fähig das Internet für eine grundlegende Recherche zu bedienen. Zum Fremdschämen! Natürlich wird die ASFINAG nicht aus ihrer Verantwortung genommen, ganz im Gegenteil: Bis eine Geschwindigkeitsreduktion im Nationalrat beschlossen ist, vergehen Monate, wenn nicht gar Jahre und bis dahin wird der Umbau an der Autobahn abgeschlossen sein; inklusive einer Evaluierung der Maßnahmen. Eine zusätzliche Reduzierung des Lärms um ca. 2 dB (Dezibel), das wäre das Resultat der Geschwindigkeitsreduzierung, kommt einer Verkehrsminderung von über 30 % gleich! Ich frage mich, was kann ein politischer Mandatar von Kufstein gegen eine solche Verbesserung haben, die ALLEN KufsteinerInnen zu Gute kommt. Da fehlen einem die

Worte! 2019 den Klimanotstand einstimmig ausgerufen und dann? Zurücklehnen, keine Vorschläge bringen und diesbezüglich gegen alles sein, das ist zu wenig!

Die Fahrrad- und Fußweginitiative in und um Kufstein ist eines der vielen Projekte für die Mobilität der nächsten Generationen in Kufstein. EU, Bund und Land schütten im Moment sehr hohe Fördermittel aus, es wäre fahrlässig diese nicht abzugreifen. Mir ist unbegreiflich wie man versucht, die absolut notwendige Infrastruktur dafür politisch zu verhindern!

Eine weitere Maßnahme der Abfallreduktion sind die Stoffwindelgutscheine, die die Stadt Kufstein ab sofort zur Verfügung stellt. 150 Euro Förderung bei einem Einkaufswert ab 250 Euro, erhältlich im Kufsteiner Fachhandel, kann sich sehen lassen. Infos dazu bitte im Büro für Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 26 25 404 zur Verfügung.



STEFAN HOHENAUER
Bau- und Umweltreferent;
Obmann des Stadtmarketingausschusses;
Die Parteifreien
str.hohenauer@stadt.kufstein.at

Wer kennt sich denn da noch aus?

Es ist wahrlich nicht einfach, den geschickten Umgehungsversuchen und internen Beschlüssen sowie der Verdrehungstaktik der Bürgermeisterfraktion auf die Schliche zu kommen. Es lässt sich vieles verbergen und Steuergeld verprassen. Unzählige Expertisen werden beauftragt, sei es auch nur, um den eigenen Willen über den der Mehrheit zu stellen: z. B. Shared Space vom Bahnhof bis zum Unteren Stadtplatz, oder ein 9 Meter breiter Grünstreifen entlang der Weissache wegen 3 Meter Radweg. Ebenso ist es nicht nachvollziehbar, dass einem Grundbesitzer, ohne dass mit ihm gesprochen wurde, quer durch seine Liegenschaften ein Radweg errichtet werden soll und zugleich in den Raum gestellt wird, ansonsten einer Baubewilligung zum Hausbau seines Sohnes auf eigenem Grund nicht zu entsprechen. „Diktatur vom Feinsten“!!! Wollte der Herr Bürgermeister zuerst Wald im Kaisergebirge verkaufen und die dortige Jagd aufteilen, ist er jetzt der große Naturschützer, nachdem der Deal auf Druck aller anderen Fraktionen geplatzt ist. Es ist sicher noch abzuklären, in wieweit dieser in den Ausbau von nicht oder nachher bewilligten

Forststraßen im naturgeschützten Kaisergebirge involviert war.

Alte Anträge werden von seinen Mitstreitern ausgegraben, um sie als neue Ideen zu verkaufen, so geschehen mit dem 80-iger auf der Autobahn. Wissend, dass die Umbauarbeiten der ASFINAG (Flüsterasphalt, Lärmschutzwände, Lärmmessungen) noch nicht abgeschlossen sind und nur ein fertiges Projekt zu beurteilen ist. Außerdem ist die Bewilligung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Autobahn Bundessache. Die Aussage eines Stadtrates der BGM-Fraktion, dass nur der Lärm Thema ist, aber nicht der Schadstoffausstoß, mutet sehr merkwürdig an – ist doch dieser Herr zugleich Obmann des Umweltausschusses. Dies war nur ein kleiner Auszug von vielen unverständlichen Beschlüssen. Es ist das Bestreben unserer Fraktion (GKL), weiterhin solches Fehlverhalten aufzudecken, zu berichtigen und in richtige Bahnen zu führen. Wir werden alles tun, um Ihrem Vertrauen gerecht zu werden – „mit Ehrlichkeit, Weitblick und Handschlagqualität“.



STR. WALTER THALER,
FRAKTIONS-
VORSITZENDER
DER GKL/FPÖ,
WALTER.THALER@
KUFNET.AT

Der Schutz des Kaisertals hat höchste Priorität!

Das Kaisertal sah sich in den letzten Jahren zusehends äußeren Umwelteinflüssen ausgesetzt: So war durch die extensive Forstwirtschaft das LKW-Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren beträchtlich angestiegen; zum Zwecke der besseren Bewirtschaftung waren bestehende Wege verbreitert und neue gebaut worden.

Ende Mai war in der Generalversammlung der Stadtwerke Kufstein gegen die Stimmen unserer und einer weiteren Fraktion mehrheitlich der Verkauf von ca. 500 Hektar Wald im Kaisertal mit dem Ziel einer Aufsplittung des dortigen Jagdgebietes in mehrere kleine „Reviere“ beschlossen worden. Das hätte unweigerlich zu einer weiteren Steigerung des Verkehrsaufkommens geführt. In den letzten Monaten ist es gelungen, die Mehrheit des Gemeinderates davon zu überzeugen, dass es zum Schutz des sensiblen Ökosystems im Kaisertal einer Eindämmung der forstwirtschaftlichen

Nutzung und einer Beibehaltung der derzeitigen jagdlichen Gegebenheiten bedarf.

Letztlich konnte der Bürgermeister zu einem Meinungsumschwung und somit dazu „bewegt“ werden, vom Waldverkauf Abstand zu nehmen. In der Gemeinderatssitzung im Oktober wurde schließlich auch eine Auflösung des Pachtvertrages hinsichtlich des Forstbetriebes mit den Stadtwerken Kufstein beschlossen. In weiterer Folge soll die Außernutzungsstellung eines weiteren Teils des Kaisertals geprüft werden, wodurch der Verkehr im Tal erheblich reduziert werden würde.

Auf diese Weise kann das einzigartige Naturjuwel Kaisertal hoffentlich auch für künftige Generationen erhalten werden.



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebs-
ansiedlung;
office.ras@aon.at

★
Die Stadt Kufstein wünscht Ihnen
ein *besinnliches Weihnachtsfest*
★
und ein *gesundes Jahr 2021!*

★
Genießen Sie die
vorweihnachtliche Stimmung
in der festlich beleuchteten
Innenstadt.



**Raiffeisen
Immobilien**



**DAS MEHR
AN SERVICE
IM BEZIRK
KUFSTEIN.**

**RAIFFEISEN
IMMOBILIEN.
DAS PLUS ZÄHLT.**